

De Sköffenbitter





Weitere Aussichten: Sonnig!

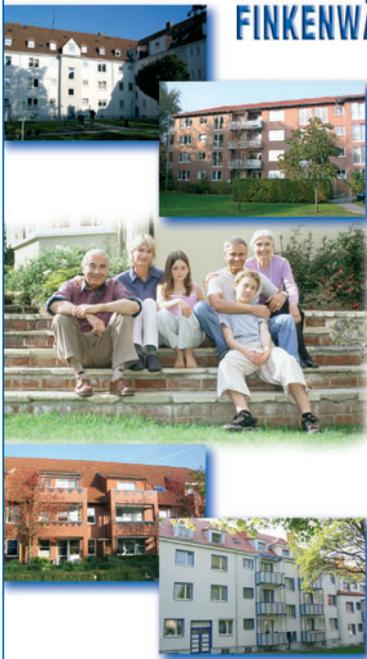
Die besten Aussichten für Ihr zukünftiges Zuhause: Über 70 verschiedene Häuser im Programm • Stein auf Stein massiv gebaut • Garantierte Bauzeit 3 Monate • Alles-inklusive-Festpreis • Bauherren-Schutzbrief, Baufertigstellungs-Versicherung, Baugewährleistungs-Versicherung und vieles mehr!
• Jedes Haus als 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Jedes Haus DIN-zertifiziert: Das ist in Deutschland einmalig!

Besuchen Sie 6 wohnfertig eingerichtete Musterhäuser im Massivhauspark Horneburg zum Anfassen und Probewohnen, direkt an der B73 zwischen Buxtehude und Stade:
Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Tel. 0 41 63/80 990
www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
das steht fest!

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



Seit 85 Jahren
ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelberaum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr
wissen, fragen Sie
uns!

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwheg.de • Internet www.fwheg.de



Die große Hamburger Familienweihnacht der Finkwarder Speeldeel

19.12.2009 (Samstag), 17.00 Uhr
CCH, Saal 2

20.12.2009 (Sonntag), 15.00 Uhr
CCH, Saal 2

Düt Joahr fiert wü »Wiehnacht in Hoben«. Beseukt uns doch mol in uns Haifischbar. Wi freit uns up jo.



Plattdeutsches Theater 2010

Die »Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel« wird am 28. Februar in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder das plattdeutsche Bühnenstück LAAT US ANFANGEN spielen. Beginn um 15:00 Uhr.

Kleiner Adventsmarkt bei Wriede...

auch in diesem Jahr findet auf dem Platz vor dem Geschäft »Wriedes Wohnideen« der traditionelle Nikolausmarkt statt.

Diesmal allerdings **bereits am 4. Dezember**, da der Nikolaustag auf einen Sonntag fällt. Ansonsten bleibt aber alles beim alten versprochen Astrid Kruse und Julia Storkmann (Allianz). Ab 16.00 Uhr sorgen wir bei Kaffee, Kuchen und Glühwein für eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Die Kinder können wieder ihre Schuhe abgeben und diese dann am Freitagnachmittag abholen. Vielleicht kommt ja in diesem Jahr der Nikolaus zwei Tage eher vorbei...
Astrid Kruse



Ein Laden am Auedeich



Finkenwerder befinden sich kaum noch Geschäfte am Auedeich. Wenn ich am Auedeich spazieren gehe, freue ich mich immer wieder über alle Veränderungen, die dazu beitragen, dem Gesamtbild der Aue wieder Leben einzuhauchen.

Eine interessante Adresse am Auedeich ist der »De Stuvloden« Auedeich 54.

Durch die kleinen Schaufenster dieses Hauses kann man in den kleinen gemütlichen Verkaufsraum blicken.

Seit acht Jahren betreibt Inge Preuß dort ein kleines Ladengeschäft mit Geschenkartikeln. Für jeden Anlass findet man hier bestimmt ein kleines Präsent.

Sie werden hier von der Besitzerin fachmännisch beraten. Inge Preuß gestaltet auch Weihnachtssträuße und Kränze aus künstlichen Materialien. Sie bietet außerdem ein breites Sortiment an Kunstblumen an. Ein Besuch dieses kleinen Geschäftes lohnt sich immer.
Kurt Wagner

Der Auedeich war einmal das Herz des Finkenwerder Gesellschaftslebens. Hier befanden sich alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten. Nach dem Strukturwandel auf

De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn Matthias Scheland
Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



Ausstellung in der Galerie Hinrich Stroh

Wie jedes Jahr, findet auch in diesem Jahr in der Galerie Stroh wieder in der Adventszeit eine Gemälde-Ausstellung statt, und zwar außer montags und

dienstags an allen Tagen bis zum 20. Dezember 2009, immer ab 15.00 Uhr. Es werden vorwiegend maritime Bilder gezeigt. Auch die traditio-

nelle Verlosung von einem Seebild des Marinemalers Hinrich Stroh findet wieder statt. Auf jeden Fall ist in der Adventszeit die Galerie immer ein interessanter Treffpunkt für Besucher, die gerne mal über aktuelle und auch fachliche Gespräche diskutieren möchten.

Kurt Wagner

Die »Macher« des Kössenbitters danken allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Adventsmarkt am Stack

Von Freitag, dem 27.11. bis Sonntag, dem 29.11.09, veranstalten der Förderkreis Haus der Jugend und der Lions-Club Finkenwerder einen Adventsmarkt am Stack. Der Standort wird oberhalb des Liegeplatzes der MS Altenwerder sein. Für die Kinder werden dort ein Kinderkarussell und eine Hüpfburg aufgebaut. Außerdem gibt es einen Glühweinstand. Die adventsmarkterprobten Veranstalter haben sich vorgenommen, einen kleinen, aber gemütlichen Adventsmarkt zu arrangieren. Dafür wird am oben angegebenen Standort auch ein Zelt aufgebaut. Für die Bewirtung im Zelt wird auch der Wirt des Landungsbrücken-Restaurants sorgen. Es werden Kaffee, Kuchen, Erbsensuppe, Bier und alkoholfreie Getränke angeboten.

Auf der MS Altenwerder erwartet die Besucher ein weihnachtlicher Basar, ein weihnachtliches Programm mit Lesung und Musik. Gleichzeitig findet in den Räumen von Eisen-Achner eine Ausstellung der Finkenwerder Kunstmalers und Kunsthandwerker statt, die bereits in den vergangenen Jahren sehr gut besucht wurde. Auch die Galerie hat geöffnet. Dadurch wird den Besuchern in diesem Jahr eine Adventsveranstaltung mit vier Standorten angeboten, und zwar auf der MS Altenwerder, am Köhlfleethauptdeich Wasserseite, am Steendiek und am Köhlfleethauptdeich Innenseite. Wenn die Bebauung der ehemaligen Pahl-Werft abgeschlossen ist, wird es sicherlich neue interessante Alternativen für einen attraktiven Adventsmarkt geben.

Kurt Wagner

Weihnachten
in Sicht...



Wir sind auch wieder da mit vielen Neuheiten und Ideen.

Öffnungszeiten:
Di., Mi. + Do von 12.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 040 - 742 68 89

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Online-Kompetenzen in den Bereichen Unfallabwicklung und Anwaltsinkasso.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Fahrradtouren sind in. Mir fällt auf, dass es zur Zeit viele Freunde und Bekannte gibt, die größere Fahrradtouren machen. Meistens handelt es dann um gut organisierte Touren mit fest gebuchten Hotels und Begleitfahrzeugen für das Gepäck. Als mich mein Freund Bernhard Preuß angesprochen hatte und mir von seinen Plänen berichtete, dass er mit seinen Freunden Robert Jentzsch und Detlef Ramm im Juni mit dem Rad ins Zillertal fahren will, war ich überrascht. Denn alle drei waren gute Fußballspieler aber waren nie Abenteurer. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass sie diese Strapazen auf sich nehmen würden.

Die drei waren da anderer Meinung und am 5. Juli fuhren sie in Richtung Osten, immer in der Nähe des Elbufers, ihre täglichen Etappen mit Übernachtungen in Dörfern der neuen Bundesländer. Hier konnten sie sich überzeugen, unter welchen



Von Links: Detlef Ramm, Robert Jentzsch, Bernhard Preuß.

Bedingungen die Menschen dort leben. Immer mehr junge Menschen haben dort ihre Dörfer verlassen, um in den Städten sichere Arbeitsplätze zu finden. Die Zukunft sah dort nicht rosig aus. Überall, wo sie waren, fanden sie gute Gastgeber, und jeder Tag brachte neue Erfahrungen. Ab Dresden sind sie dann bis Passau mit der Bundesbahn gefahren, um von dort die letzte Strecke bis ins Zillertal wieder mit dem Rad zu fahren. Ihr Ziel war das kleine Dorf Stumm, in dem sie sich schon viele Jahre Urlaubstage verbrachten wurden sie begeistert empfangen wie in Paris die Sieger der Tour de France. Die mit dem Fahrrad zurückgelegte Strecke betrug immerhin 1002 Km, für die sie 15 Tage benötigten. Das ist für rüstige Rentner eine großartige Leistung. Sie erzählen alle drei mit Begeisterung von dieser Tour. Von der Wiederholung dieser Leistung hat noch keiner gesprochen.

Vom »Auedeich« zum »Zillertal«



Das erste Frühstück in Bleckede.



Pause am Inn.

Dat würn noch Winters

As ick noch lütt Kind wü, in de dörtinger Johren, harrn wü in den Winter so richtig Snee un Ies.

Neben den Sleeden geef dat ook noch de Kreek samt Peek. De Kreek son beeten lütter as de Sleeden, wü an de Siet un Boben ut Hult. De Peek wü son lütten Enterhoken, een Meter föftig lang un har son Hoken un ne Spitz ut Iisen. Wenn dat Iies holn de, güng dat los.

Rup mit de Kreek up das Iis un denn mit de Peek hebbt wü denn

de Kreek öber dat Iies schoben. Mol up de Au un mol up de Süderilf. No de Süderilf güng dat öber de Grundstücken vun de Buern von eenen Groben no den annern un jümmers mit de Kreek un Peek. Ick meen wü sün tomols up düssen Weg jüst so gau no de Süderilf kommen as hüt mit en Auto. Wenn de Süderilf richtig holn de, geef dat dor bi Rührter ok een lütten Stand mit Brotwust, Peetum un Grog. Dor kun man sick denn son beeten stärken. De Strikschohlä-

pers harrn dat gor nich giern, wenn wü mit uns Kreek un Peek lütte Löcker in dat Iies moken deen.

Dat geef jo keenen groten Barg in Finkwarder. Dafür harrn wü ober Stegels, de vun Diek dool güngen. De Kuttermoker Henry von Cölln het uns twe Hultbree mookt. An de Spitzen son lütt beeten afrund un twe Ledderrehmen in de Mitt. Da würn den för uns de Ski. Dat hett ne lang holn, ober wü harrn unsen Sposs.

An dat Strikschoolopen harrn wü ook veel Freid, besonnens wenn wü Iieshockey speeln kunnen. De Schlägers sün jo in Finkwarder an de Bäum wussen. Uns Üllern hebbt dat gor nich giern sehn, wenn wü op de Iieschullen blöschd hebbt, dor bi is manch een to Bach gohn. Wü Kinner harrn up uns lütt Insel veele Meuglichkeiten. Wü hebbt den Winter so nohmen wie he kehm. Wenn dat düster wü, güng dat no Hus.

Anern Dag no de School kunn wü de Tied gor nich afteuben. Wü wullen wedder los. No de Süderilf up leefts mit de Kreek un Peek. Heinz Mecklenburg

Schredderfest 2010 bei der »Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder«

Das die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder ein Herz für die Seenotretter haben, stellten sie im Sommer 2009 erneut unter Beweis. Im Rahmen einer Wetteinlösung haben die Kameraden Claus-Wilhelm Six und Heiko Hecht auf einer Ein-Euro-Party 350 € gesammelt. Die Beiden waren sich sofort darüber einig, dass dieses Geld an die Seenotretter gehen soll.

Am 4. Juli stand ein Besuch der 9. Feuerwehrgesellschaft des Landkreises Plön auf dem Terminkalender der Wehr. Auf der Fahrt nach Schönberg/Ostsee wurde beim Hafenfest in Laboe an der Kieler Förde ein kleiner Stopp eingelegt. Vom Kleinboot FINKENWERDER aus sollte der Besatzung des Seenotkreuzers BERLIN im Hafen von Laboe ein symbolischer XXL-Scheck überreicht werden. Kaum an Bord der Kreuzers mussten die Florians-Jünger das Schiff schon wieder schleunigst verlassen. Eine Notfallmeldung, dass eine Person mit einer Luftmatratze auf die offene See abzutreiben drohte, war der Grund. Die Freiwilligen-Besatzung des ebenfalls in Laboe stationierten Seenotrettungsboots BOTTSSAND sprang ein und nahm freudestrahlend den Scheck aus den Händen von Wehrführer Adolf Fick entgegen.

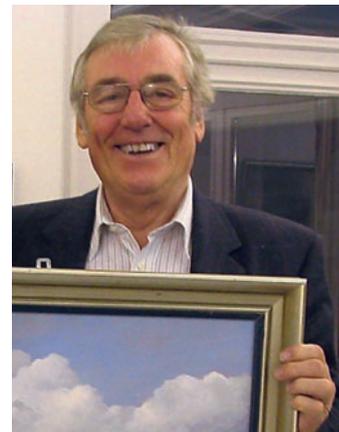


Am 10. Januar 2010, ab 10:00, ist es wieder soweit, dann können für nur einen Euro ausgediente Weihnachtsbäume am Feuerwehrhaus, Doggerbankweg 1, geschreddert,

sprich zerkleinert und umweltgerecht entsorgt werden. Wie in den Jahren zuvor wandert der obligatorische 1 € aus dieser Aktion direkt in das Spendenschiffchen der Deut-



schen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Im Aufenthaltsraum der Wache wird es mit Unterstützung des Kulturkreises eine Bilderausstellung über die »Blütezeit« der Finkenwerder Werften geben. Ein Infostand wird über die Arbeit der Seenotretter informieren. Höhepunkt an diesem Tag wird sicherlich die Tombola zu Gunsten der DGzRS sein.



Der Hauptgewinn ist ein Ölgemälde des Finkenwerder Marine-malers Hinrich Stroh, der dieses Bild für die Tombola gestiftet hat. Zu gewinnen gibt es neben weiteren interessanten Preisen auch eine ganz besondere Mitfahrgelegenheit. Dabei handelt es sich um eine Fahrt für zwei Personen auf einem modernen Rettungskreuzer der DGzRS.

Auch diesmal werden die Kameradinnen und Kameraden für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Thüringer, Schinkenwurst und Nackensteaks vom Holzkohलगrill, Glühwein, Kinder- bzw. Apfelpunsch und gekühlte Getränke werden angeboten. Nicht zu vergessen das große Kuchenbuffet der Feuerwehrfrauen. Holger von Hardenberg macht wie schon in den Vorjahren Musik aus den 70iger Jahren. CW6



Heiko Hecht

Ihr Finkenwerder Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft



Ihr Finkenwerder
Wahlkreisbüro:
Steendiek 43
21129 Hamburg
Tel.: 780 79 19 4
mail@heiko-hecht.de
Di, Mi, Do: 9:00-12:00

WWW.HEIKO-HECHT.DE

In guten Händen. **CDU**



Segel-Raap

Johs. Raap
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Tel. 040/77 45 97
Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64
Fax 040/76 75 53 60
www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

PRINTHEIGENEREUROPRINT HEIGENEREUROPRINT

Heigener Europrint GmbH



Norbert Reiß GmbH & Co. KG

Wir haben uns vergrößert!

Aus Europrint ist jetzt HeigenerEuroprint geworden. Ab sofort finden sie uns mit erweitertem Angebot in Hamburg-Bahrenfeld. Von der Visitenkarte bis zum Katalog. Wir drucken für sie!

PRINTHEIGENEREUROPRINT HEIGENEREUROPRINT

Theodorstraße 41 n-22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89 · (040) 742 18 50 · Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

Mit dem Postschiff Norwegen entdecken! Exklusive Schiffsreise für Mitglieder des »Kulturkreises Finkenwerder«

Mit Hurtigruten erleben Sie Urlaubstage voller einzigartiger Eindrücke und unvergesslicher Erlebnisse: die faszinierende Fjordküste Norwegens, spektakuläre Naturschauspiele und imposante Landschaften.

Die Reisenden genießen die faszinierende Natur gemütlich aus den Panorama-Salons und durch die gläsernen Fassaden der Postschiffe der neuen Generation. Die Hurtigruten Flotte, die im Laufe der Jahre ständig vergrößert und modernisiert wurde, umfasst ins-

gesamt 13 Schiffe der neuen, mittleren und traditionellen Generation. Eines haben alle Schiffe gemeinsam: An Bord herrscht ein gemütliches und legeres Ambiente ganz ohne Kreuzfahrtetikette. Die norwegische Crew sorgt für erholsame Entspannung fernab von Alltagshektik und Touristenströmen.

Speziell für Mitglieder des Kulturkreises Finkenwerder haben die Kreuzfahrt-Profis des Globetrotter Reisebüros in Finkenwerder für 2010 eine Hurtigruten Gruppenreise aufgelegt, auf der Sie die

ganze Schönheit einer Hurtigruten Reise erleben. Mit **MS RICHARD WITH** geht es vom **02. bis 10. April 2010** für 9 Tage auf Fahrt. Eine Panoramafahrt mit der Bergen-Bahn und die Fährüberfahrt Kiel-Oslo mit Color Line und der Rückflug von Kirkenes nach Hamburg sind einige Highlights dieser Reise. Bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl wird ein Mitglied des Kulturkreises die Reise begleiten. Bis zum 31. 12. 2009 kann die Reise noch zum Frühbucheerpreis von EURO 2034 gebucht werden. Ein Bustransfer von Finkenwer-

der nach Kiel und vom Flughafen Hamburg nach Finkenwerder ist im Preis enthalten.

Am 14. Januar 2010 um 18:00 Uhr findet im Restaurant »Zur Landungsbrücke« in Finkenwerder ein Informationsabend zu dieser Reise statt. Der Eintritt beträgt 5 EURO pro Person und beinhaltet ein Begrüßungsgetränk und einige Snacks. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen im Reise-land Globetrotter Reisebüro in Finkenwerder unter **Tel.: 040 742170-0**.



Ihre persönliche Seereisen-Expertin Jutta Hackmann empfiehlt...



HURTIGRUTEN



Informationsabend

14. Januar 2010

ab 18:00 Uhr

Restaurant

"Zur Landungsbrücke"

Eintritt p. P. € 5,-

inkl. Begrüßungsgetränk & Snacks

Anmeldung erforderlich

KURS NORDLAND mit MS RICHARD WITH

02. - 10. April 2010, 9 Tage

Bustransfer Finkenwerder/Kiel – Einschiffung – Überfahrt mit Color Line nach Oslo/Norwegen – Bustransfer zur Bahnstation Hønefoss – Panoramafahrt mit der Bergen-Bahn nach Bergen – Transfer zum Hotel und Übernachtung – Stadtrundfahrt Oslo und Einschiffung – Ålesund (Geirangerfjord) – Trondheim – Überquerung des Polarkreises – Bodø – Svolvær (Lofoten) – Harstad (Versterålen) – Tromsø – Hammerfest – Honningsvåg – Kirkenes – Ausschiffung und Transfer zum Flughafen – Rückflug nach Hamburg – Bustransfer Flughafen/Finkenwerder

Zweibett-Außen-Kabine pro Person ab € 2.034,-*

*Frühbucheerpreis bei Buchung bis 31.12.2009

GLOBETROTTER@SEA

–Meerwert:

An-/Abreisearrangement wie ausgeschrieben inklusive, Reisebegleitung Kulturkreis Finkenwerder bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl

GLOBETROTTER@SEA

DIE KREUZFAHRT-PROFIS

Eine Marke der Globetrotter Reisebüro GmbH

Steendiek 12
21129 Hamburg
☎ 040 742170-0

www.finkenwerder.reiseland-globetrotter.de



50 Jahre Bäckerei Körner

Als der Bäckermeister Hinrich Martin Körner 1886 bei der Bäckerei Heinrich Dill an der Elbchaussee in die Lehre kam, konnte er sich sicher nicht einmal im Traum vorstellen, dass sein Urenkel Jan-Henning Körner 120 Jahre später auf Finkenwerder das 50-jährige Geschäftsjubiläum der Bäckerei Körner unter dem Firmennamen »IHR FINKENWERDER BÄCKER« feiern würde.

Am 1. September 1959 übernahmen Gisela und Hans Henning Körner die alteingesessene Bäckerei Holst an der Müggenburg 5 mit drei Mitarbeiterinnen.

Es gab damals neun Bäckereien auf Finkenwerder, dazu kamen 5 Stutenwagen, die von Hand geschoben wurden und die Stuten (Brot, Brötchen) von Haus zu Haus verkauften.

Nach Ablauf des Pachtvertrages wurde 1973 das Haus Müggenburg 5 an die Familie Körner verkauft. Die weitere Entwicklung sah wie folgt aus: 1973 Umbau des Ladens, 1978 Neubau der Bäckerei, 1983 Eröffnung der

Filiale in der Lüneburger Straße, 1984 Eröffnung der Filiale in der Rudolf-Kinau-Allee, 1993 Eröffnung der Filiale Schlossmühlendamm, am 1. Juni 1993 Übernahme des Betriebes durch Angela und Jan-Henning Körner, 1994 Eröffnung der Filiale am Steendiek.

Wie bereits sein Urgroßvater, Großvater und Vater, die sich allesamt in der Hamburger Bäckereinnung ehrenamtlich engagiert hatten, trat Jan-Henning Körner 1993 dem Innungsvorstand bei. Zunächst bekleidete er das Amt des Lehrlingswartes, wurde 1999 zum stellvertretenden Obermeister gewählt und 2002 zum Obermeister.

Mit seiner Frau Angela leitet er nun schon über 15 Jahre das Geschäft. Seine Mutter Gisela hilft ab und zu gern mal aus im Laden an der Müggenburg und freut sich über die Gespräche mit altbekannten und neuen Kunden. Der Kulturkreis wünscht Angela und Jan-Henning Körner weiter viel Erfolg.

Kurt Wagner



Altersversorgung über den Betrieb.

Der Arbeitgeber kann seinen Mitarbeitern Steuervorteile und staatliche Förderung sichern. Ob mit einer klassischen Direktversicherung, der Pensionskasse, der Unterstützungskasse oder einer privaten RiesterRente bzw. BasisRente zu günstigen Konditionen – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

Vermittlung durch:
Julia Storkmann, Hauptvertretung
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 julia.storkmann@allianz.de, storkmann-allianz.de
 Tel. 0 40.23 93 62 67, Fax 0 40.30 99 37 83

Hoffentlich Allianz.



GROSSE HERBSTAKTION



20% sind eine Menge Holz.
Exklusive Brillen, extra günstig.

Finkenwerder
 Steendiek 18 · T. 040. 742 58 84



Tolle Törns



Bequem in die City mit den HADAG-Hafenfähren Linie 62 und 64



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
 St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
 Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
 www.hadag.de | info@hadag.de

125 Jahre »Männergesangverein Germania Finkenwärder von 1884«

Als dieser Gesangverein am 06.02.1884 auf der damaligen Elbinsel »Finkenwärder« gegründet wurde, ahnte wohl niemand dass dieser Chor so lange bestehen würde. Doch ist es so gekommen dass wir in diesem Jahr das 125jährige Jubiläum feiern konnten.

Mittlerweile ist dieser Chor, der heutigen Zeit entsprechend, auf nunmehr 20 aktive Sänger zusammen geschrumpft. Aber die Sänger sind besonders stolz darauf, dass wir bis heute den vierstimmigen Chorgesang, entsprechend der vor nunmehr 125 Jahren festgelegten Vereinsatzung pflegen können.

Für das Jubiläumsjahr 2009 wurden daher mehrere Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Am 17.01.2009 durften wir mit einigen Liedvorträgen die Auftaktveranstaltung 2009 des Kulturkreises Finkenwerder mitgestalten. Der 125zigte Gründungstag begann am 06.02.2009 mit einem großen Empfang in der Vereinsgaststätte Stadt Hamburg am Auedeich in Finkenwerder. Um die vielen befreundeten Chöre und Vereine mit ihren Abordnungen unterbringen zu können, hatte unser Vereins-Gastwirt sein Lokal mit einem Zeltvorbau um mindestens eindrittel



vergrößert. Diese Feier wurde mit Reden von Markus Schreiber, unserem Bezirksamtsleiter, und Peter Reichelt, ehemaliger Bezirksamtsleiter, der eine launige und viel beachtete Laudatio auf die Germania hielt, eröffnet.

Ein besonderer Höhepunkt war, das wir am 28.03. in der neuen Kantine »Elbblick« am Mühlenberger Loch, auf dem Gelände der Fa. Airbus, bei der Aufzeichnung der ältesten Radiosendung der Welt, des 2774...ten Hamburger Hafenkonzertes des Norddeutschen Rundfunks mitwirken durften.

Die nächste Veranstaltung war die Ausrichtung des Süderelbe-Chorsingens das, auf Grund der Renovierungsarbeiten in der Aula der

Norderschule, diesmal in der ev. Kirche St. Nikolai in Finkenwerder stattfand. Hier hatten wir den Wettergott auf unserer Seite, so dass die Kaffeetafel, im Anschluss an das Chorkonzert, ausgerichtet von den Ehefrauen der Sänger mit Kaffee, Kuchen und sonstigen Getränken, bei schönstem Sonnenschein im Pfarrgarten stattfinden konnte. Eine sehr gelungene Veranstaltung.

Wie das so ist mit den Planungen übers Jahr, so kommt oft was dazwischen. Ein Konzert zum Jubiläum, geplant an zwei Tagen, dem 05. und 06.09. in der mittlerweile renovierten Aula der Norderschule musste für den Sonnabend dem 05.09. verlegt werden. An diesem Tag fand ein Familientag bei der Fa. Airbus statt. Hier war voraussehbar das an diesem Tag Finkenwerder Verkehrstechnisch schlecht erreichbar sein würde, und wir wohl kaum Publikum für unser Konzert bekommen hätten. Aber Dank der hervorragenden Kontakte des Kulturkreises Finkenwerder zu der Fa. Airbus, und hier gilt unser besonderer Dank Kurt Wagner und Bernhard Preuß, die sich in besonderer Weise um die Germania bemüht haben, fand dieses Konzert unter der Mitwirkung der:

Döser Liedertafel »Nordstern« von 1874, aus Cuxhaven,
Der Liedertafel Frohsinn Francop von 1877,
Dem Sänger Holger Nowak,
begleitet am Klavier von Herbert Kauschka
Der Finkwärder Jung Speeldeel,
Der Sopranistin Annete Regnitter,
begleitet am Klavier von Herbert Kauschka
Und dem Gesangverein Eintracht Großkahl aus dem Spessart in den Räumen des Airbus Conference Center, Haus 25 statt.

Nach einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Foyer der Norderschule mit mehreren Gesangsdarbietungen traten dann die Sänger aus Cuxhaven, und später dann auch die befreundeten Sänger aus Großkahl ihre Heimreise in den Spessart an.

Am 06. September fand das Jubiläumskonzert in der Renovierten Aula der Norderschule in Finkenwerder statt.

Die Mitwirkenden waren:
Die Liedertafel Harmonie von 1865,
Der Gospelchor Shout for Joy,
Das Airbus Orchester e.V.
Der Finkwärder Danzkring,
und der Frauenchor Frohsinn.

Zum Ende des Konzertes fand dann ein gemütliches Beisammensein im Foyer statt. Hier glänzten dann wieder einmal unsere Ehefrauen mit einem großen Kuchenbuffett, zu dem auch belegte Brötchen und Gulaschsuppe gehörten.

Aber wie das so ist, einen Wehrmutstropfen mussten wir im Jubiläumsjahr schlucken. Unser langjähriger Dirigent Wolfgang Peter musste sich kurzfristig einer Bypass-Operation mit anschließender Reha unterziehen.

Deshalb konnte die Germania nicht am Erntedankingen am 04.10.2009 in der Kirche St. Nikolai in Finkenwerder teilnehmen.

Damit unser Chorleben weitergeht, üben wir zurzeit mit der japanischen Dirigentin des Frauenchor Frohsinn: Tomomi Ikkaku.

Als Fazit bleibt für die »Germania Finkenwerder von 1884«: Das Jahr 2009 war recht erfolgreich, und soll mit einem zünftigen Grünkohlessen am letzten Gesangsabend 2009 in unserem Vereinslokal abschließen.

Finkenwerder im Oktober, Hans Schulten



**Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr
wünschen wir
unseren Kunden und Bekannten
und bedanken uns
in diesem Sinne
für Ihre Treue**

Ihr *fimo*-Team

Fimo • Schloostr. 10 • Tel. 742 13 857

Liebe Freundinnen und Freunde der fröhlichen Chormusik,

heute gibt es von uns nur eine ganz kurze - aber informative - Meldung. Wir haben unseren Fokus momentan nämlich ganz konkret auf einen Termin gerichtet: den 06. Dezember 2009!

Unter dem Motto »Flott & Festlich« laden wir an diesem Tage zu unserem überaus beliebten Adventskonzert in die Klosterkirche St. Petrus in Finkenwerder ein. Lassen Sie sich an diesem Nachmittag von einem neuen, richtig flotten, Programm unserer Sängerrinnen und zahlreichen erstklassigen musikalischen Gästen begeistern. Neben dem umwerfenden Bariton Michael Doumas und vielen jungen, engagierten Musike-

rinnen und Musikern vom Hamburger Konservatorium wird auch unsere bezaubernde Dirigentin Tomomi - die ja eigentlich hauptberuflich Mezzosopranistin ist - nicht nur zu sehen, sondern endlich auch zu hören sein!

Ohne den Mund zu voll nehmen zu wollen: wir sind überzeugt davon, dass unser Konzert für jeden Geschmack etwas bietet und ganz einfach wunderbare Unterhaltung für alle sein wird.

Weitere Details entnehmen Sie bitte unseren Veranstaltungsplakaten - wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie bei unserem Konzert am Nikolaustag begrüßen zu dürfen.

Herzlichst: Ihr Frauenchor Frohsinn Bettina Hummel

Nur 200 Meter vom Werftkanal entfernt wurde am 2. Oktober bei der Firma »Quast CNC-Dreh- und Frästechnik« mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Freunden ein zünftiges Oktoberfest gefeiert. Festbier, Weißwurst, Schweinshaxen, Brezeln, alles original aus Bayern. Das Orchester Airbus Hamburg spielte Blasmusik in bayrischer Tracht in voller Besetzung. Trotz Wirtschaftskrise war in den Produktionsräumen eine ausgezeichnete Stimmung. Die Firma Quast gehört zu den Fertigungsbetrieben in Norddeutsch-



Die Gäste kommen.

land die sich durch Termintreue und ausgezeichnete Fertigungsqualität am Markt behauptet haben. Zufriedene Kunden, zufriedene Lieferanten, zufriedene Mitarbeiter und ein zufriedener Chef sind heute in der Arbeitswelt sehr selten. Heinrich Quast, der dieses leistungsfähige Unternehmen aufgebaut hat, war an diesem Tag sehr zufrieden. Die Gäste haben dieses Oktoberfest, an dem natürlich sehr viel Plattdeutsch gesprochen wurde genossen. Heinrich Quast hat noch am gleichen Tag zum Oktoberfest im Jahr 2010 eingeladen. Kurt Wagner

Oktoberfest am Werftkanal



Ein Gespräch unter Männern.



Es ist alles vorbereitet – die Gäste können kommen.



Der Chef und seine Gäste.



Der Chef fühlt sich wohl.



Der Programmierer, der Chef und die Frau des Programmierers.



Das Orchester Airbus Hamburg.

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Info@quast-technik.de

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
 Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
 Tel.: (04105) 65 10 0



Italienische Küche am Norderdeich

Im Sommer 2009 eröffnete am Norderdeich Manolito Magnioli einen italienischen Imbiss. Inzwischen hat der Imbiss »Viva L'Italia« am Norderdeich einen sehr guten Ruf. Pizza, Pasta, Antipasta oder Currywurst und italie-

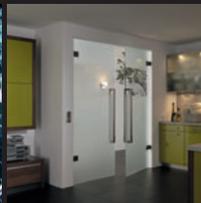
nische Weine werden in bester Qualität serviert. Manolito Magnioli kennt die Ansprüche seiner Finkenwerder Kunden, denn er ist in Finkenwerder geboren und hat schon einen größeren Kreis zufriedener Stammkunden.



Der Walnussbaum

Ein alter Walnussbaum Juglans regia steht seit über 120 Jahren da. Am Kreuzungsweg von Kirchenweg und Wiet fast so lange wie es St. Nikolain gibt. Die Griechen wie auch die Germanen vertrauten seiner Frucht als Liebestrank. Und Hexen tanzten auf ihre Weise um seinen Stamm mit Sprüchen und Gesang. So sagt man, doch sein wahrer Wert hat nichts mit Hexerei zu tun, das wussten auch die Römer schon. Ihre Legionäre brachten die Nüsse mit ins Welschenland (Gallien). So wurden sie auch im Norden welsche Nüsse (Walnüsse) genannt. Tanzende Hexen hat man zwar nie geseh'n, aber Aberglaube war auch bei uns bekannt. Liebesleut', die zwei Walnüsse ins Feuer legten, warteten gespannt, ob sich die Nüsse bewegten. Blieben sie beieinander trotz Feuersglut, glaubte man, es geht im Leben und in der Ehe gut. Flogen sie aber auseinander oder gar zum Ofen raus, dann stand eine turbulente Ehe ins Haus. Da alles nicht so kommen muss, bleibt sie für mich nichts anderes als eine wohlschmeckende Nuss.

Christa Seubert



GLASEREI
R+W
 ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS

GLASEREI
 24 STD. NOTDIENST
 FENSTERBAU
 GLASHANDEL
 GLASSCHLEIFEREI

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertes Glas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG



BESUCHEN SIE AUCH
 UNSEREN SHOWROOM

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de



Lean mit Karoline

Kaizen und Kanban, Wertstromanalyse und Vermeidung von Verschwendung, 5-S und Zero Variation – Lean hat Einzug gehalten in die A320-Endlinien. In regelmäßigen Abständen trifft sich das BSL-Management zum Update, trägt in Kurzberichten und Präsentationen den Lean-Status von Produktion und Support-Funktionen zusammen, berät über Folgeschritte. Beim letzten Workshop Anfang September in Hamburg aber war alles anders:

Nach einem eher theoretischen Austausch ging es für die 40 Mitarbeiter aus den drei Endlinienstandorten Toulouse, Hamburg und Tianjin ins Finkenwerder Freige-lände – zur Lean-Produktion von Holzbänken. ONE hat den Vorgang beobachtet.



Aufbau einer Sitzgruppe, Typ »Karoline«. So lautet der Auftrag für die vier deutsch-französischen Teams. Auf dem Spielplatz am Rüschnpark, kurz hinter dem Airbus-Werksgelände, sollen die vier Sitzgruppen ihren Standort haben, mit Fundament, Tisch und Dach. Deadline ist 18.30 Uhr, das bedeutet viereinhalb Stunden Zeit für Aufbau und offizielle Abnahme. Müsste locker zu schaffen sein, wird geraunt. Lean sei doch »im



Kern eine höchst praktische Angelegenheit«, bemerkt Manfred Porath, Leiter der A320-Endlinien. Die Outdoor-Maßnahme diene dazu, »das Thema zur Abwechslung mal in einem völlig anderen Rahmen zu erleben.«

Vier große Haufen Bretter, fachmännisch vorgebohrt, auf die passende Länge gesägt und teilweise vormontiert, das richtige Werkzeug und ausreichend Schrauben und Nägel warten auf die Baugruppen. Die Mannschaften A, C und D stürzen sich in die Arbeit. Team B ernennt erst einmal eine Teamleiterin, Isabelle Gat. Sie ist normalerweise die Assistentin von Eric Poyet, dem Chef der Single Aisle-FAL in Toulouse. Nun tut sie ihr Bestes, »um die Aufgaben zu strukturieren und zu verteilen.« Très bonne idée, dieser Workshop im Freiland, lobt sie. Weil es motivierend für die Teilnehmer sei, und weil das Ergebnis einem guten Zweck diene.

Eine richtig gute Idee, findet auch Michael Finnern, Leiter FAL Services, Support und Sicherheit und Mitglied von Team A. »Bei uns glaubt jeder, dass er ein Handwerker sei«, amüsiert sich Finnern. Einer aus der Mannschaft betrachtet die Bauanleitung, die anderen bauen schon mal. Man will keine

Zeit verlieren. Welches Team schafft die Sitzgruppe am schnellsten? Im Rüschnpark herrscht plötzlich Wettkampfstimmung.

»**Leute, denkt daran:** Quality first«, erinnert Manfred Porath die Mannschaften. »Und safety natürlich.« Bereits nach einer Stunde ist die erste Bauphase beendet. Neue Akku-Schrauber werden organisiert, Kaffee und Butterkuchen ebenso. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Bettina Gieraths, Heike Tietz, Hans-Peter Felsmann, Michael Finnern und Pierre Leroyer, hat wirklich an alles gedacht.

»**Wir sind superschnell**«, sagt Manfred Porath anerkennend zu seinen Kollegen von Bauteam D und sinniert: »Für ein Flugzeug brauchen wir drei Wochen.« Eric Poyet, Chef der Single Aisle-FAL in Toulouse, erkennt klare Parallelen zwischen Sitzbank- und Flugzeugbau: »In beiden Fällen brauchen wir Teamwork, Planung, Flexibilität und Know-how.«

Die Bauarbeiten schreiten zügig der Fertigstellung entgegen. Von Team C ist Selbstkritik zu vernehmen: »Mann, da ist noch ein Spalt«, beschwert sich einer. »Das ist doch Holz. Das arbeitet«, beschwichtigt der andere. »Pass mal auf, dass das nicht besser arbeitet als du«, scherzt ein Dritter. »Als Flugzeugbauer denkt man eben in Zehntelmillimetern«, so die einvernehmliche Lösung.

Um 18.00 Uhr, bereits eine halbe Stunde vor der Deadline, sind die vier Sitzgruppen vom Typ »Karoline« fertig. Bettina Gieraths, Moderatorin des Workshops und Mitarbeiterin der HR-Akademie, freut sich, »dass die Lean-Idee so erfolgreich umgesetzt wurde und Lean-Ansätze zu sehen waren.«



**Warum in die Ferne
schweifen ???**

Sie finden auch bei uns

Mode

in den Größen
36/38 bis 48/50
sowie schöne

Accessoires

zu Weihnachten



Jutta Kinou
21635 Jork
Bürgerei 4

Im alten Ortskern
Tel.: (0 41 62) 3 82

Öffnungszeiten :

Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr,
14.30 – 18.00 Uhr
1.+2. Adv.-Sa. 9.30 – 18.00 h
Nikolausmarkt (So. 6.12.)
von 11.00 – 18.00 Uhr
3.+4. Adv.-Sa. 9.30 – **16.00 h**

Bei Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie als
vorweihnachtliches Geschenk



ab 50 €

ab 100 €

Mindesteinkauf*

*Eine Anzeige pro Person
Angebot ist gültig bis 24.12.2009

»**Lean soll uns helfen**, unsere Spitzenposition auch in der Zukunft zu erhalten«, hatte Manfred Porath am Vormittag in seinem Vortrag betont. Sicher ist: Dieser Workshop hat für Spitzenstimmung gesorgt – und für Erkenntnisse wie diese von Joachim Schedautzky, Leiter A320 Family MAP Hamburg: »Ich mache lieber Flugzeuge, die verdienen sich wenigstens nicht.«

Aktivitäten der Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. 2009

In diesem Jahr fand die fünftägige Ausfahrt der Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. zum 20. Male statt. Und deshalb hatte sich Adolf Jürigs auch etwas ganz Besonderes ausgedacht. Zielort war das Strandhotel ARKONA im Ostseebad Binz auf Rügen, ein 4 Sterne plus-Hotel. Am Sonntag, 24.5., um 09.00 Uhr, starteten wir wie immer bei strahlendem Sonnenschein gutgelaunt mit zwei Bussen vom Marktplatz auf Finkenwerder. Elke Jürigs und Karin Marquart hatten leckere Frühstücksbrote zubereitet, die wir uns an der Raststätte Fuchsberg nahe Wismar schmecken ließen. Den Kaffee spendierte wieder das Busunternehmen Nummsen. Nach einer weiteren Pause in der Nähe Triebsees und Weiterfahrt Richtung Ostsee erreichten wir auch schon Stralsund und sahen vor uns die imposante neue Strelasundbrücke liegen, von der man einen sehr schönen Blick auf den Strelasund, die Stadt Stralsund mit dem neuen Ozeaneum und voraus auf die Insel Rügen hatte. Wir fuhren durch wunderschöne Buchen-Alleen über Garz und Putbus. In Putbus bewunderten wir die restaurierten historischen Wohnhäuser, die schon zwischen 1815 und 1860 entstanden. Die berühmteste Hinterlassenschaft des Fürsten Wilhelm Malte I von Putbus ist der Circus, Putbus' von klassizistischen Stadthäusern gerahmtes Rondell im Zentrum. Wie bei fast allem, was in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf Rügen passierte, hatte Fürst Wilhelm Malte I. von Putbus auch bei der Planung der Kleinbahn ein Wörtchen mitzureden. Schließlich war er der größte Grundbesitzer der Insel. Er hatte auch das Jagdschlösschen Granitz in Auftrag gegeben und dem Dörfchen Binz zu einer Seebäderkarriere verholfen. Damit seine Gäste schneller von der Fürstenstadt an die Ostsee kamen, trieb er die Idee einer Zugverbindung voran. Gegen 15.00 Uhr erreichten wir dann das Strandhotel »Arkona«. Wir richteten uns in den uns zugewiesenen Zimmern ein und erkundeten das Hotel und die nähere Umgebung. Der Strand und das Meer sind nur durch die Promenade und einen Kiefernwaldstreifen vom Hotel getrennt, was eine unvergleichlich gute Luft bewirkt. Im für uns reservierten Restaurant labten wir uns am üppigen Büfett und liebten den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Am nächsten Morgen fuhren wir dann mit dem »Rasenden Roland«, einer mit Dampf betriebenen Schmalspurbahn, die zwischen Putbus, Binz und Göhren verkehrt. Mit viel Lärm und Qualm ging es mit

einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h durch eine sehr sehenswerte Landschaft bis Baabe. Dort stiegen wir wieder in unsere Busse, die uns durch die Region Mönchsgut und wieder zurück nach Göhren brachten. Hier gab es Gelegenheit, zu bummeln und die Schönheit der Park- und Strandanlagen zu bewundern.

Am Dienstag, 26. Mai, unternahmen wir wieder bei schönstem Wetter eine Inselrundfahrt. Es ging in Richtung Jasmunder Nationalpark über eine schmale Verbindung – die Schaabe – zwischen Ostsee und Jasmunder Bodden. In Putgarten verließen wir die Busse und fuhren mit der Rügenbahn bis zum Kap Arkona. Wir bewunderten die Leuchttürme, von denen der runde



noch in Betrieb ist. Der viereckige Leuchtturm entstand nach Plänen Schinkels. Wir hatten eine phantastische Sicht über die Ostsee. Am Burgwall vorbei geht es zum denkmalgeschützten Dorf Vitt, auf dem Höhenweg oder über eine Treppe zum Strand am Ufer entlang. Wir hatten es bequemer: Wir fuhren mit der Rügenbahn zu unseren Bussen, nahmen dort einen Imbiss und fuhren dann wieder mit der Rügenbahn zum Fischerdorf Vitt, einer Ansammlung von reetgedeckten weißen Häusern mit idyllischen Gärten, kleinen Gasthäusern, einer Räucherfischkate direkt am Wasser gelegen, Bootsstegen und Fischerbooten.

Weiter ging es mit den Bussen über die Insel. Zu unserem Erstaunen sahen wir dann so weit nördlich auch noch großflächig blühende Rapsfelder, blühende Weiß- und Rotdornhecken und blühende Kastanienalleen – wahrlich blühende Landschaften! Wir fuhren am Wieker Bodden entlang, mit der Autofähre Wittow und weiter über Trent durch Ber-



gen, der Kreisstadt in der Mitte der Insel. Am 27.5. herrschten Sturm und Regen. Dabei wollten wir doch heute mit dem Schiff an der Küste entlang zum Königstuhl fahren. Doch als wir Sassnitz erreichten, riss der Himmel auf und die Sonne strahlte. Wir enterten die MS »Arkona«, ein sehr bequemes Fahrgastschiff mit Gastronomie. Es ging an der malerischen Küste mit den in der Sonne leuchtenden Kreidelfesen entlang. Das war schon sehr eindrucksvoll. Caspar David Friedrich ließ grüßen. Anschließend lud die Hafenmeile in Sassnitz zum Bummeln und Verweilen ein. Auf der Rückfahrt machten wir Halt bei der KDF-Mega-Immobilie PRORA, die auf uns einen recht bedrückenden Eindruck machte. – Wohl ein Schandfleck für die Ewigkeit?!

In Binz angekommen, machten einige einen Spaziergang am Strand, einen Bummel auf der Promenade oder in der Fußgängerzone, während andere sich im komfortablen Schwimmbad entspannten, um sich dann für das abendliche Gala-Dinner zu stylen. Bei Live-Musik in der Bar klang dann auch dieser schöne Tag aus. Am 28.5., war dann leider auch schon der Abreisetag. Wir fuhren über Stralsund in Richtung Rostock. Dort gab es im Ratskeller ein Mittagessen. Danach hatten wir noch Zeit, im Sonnenschein durch die Stadt zu bummeln. Weiter ging es nach Kühlungsborn, wo wir eine Kaffeepause einlegten und über die schöne Promenade an der Ostsee entlang schlenderten, bevor es dann voller schöner Eindrücke zurück nach Finkenwerder ging.

Am 17. Juni statteten Mitglieder der Heimatvereinigung dem **Internationalen Maritimen Museum im Kaispeicher B in der Hafencity** einen Besuch ab. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass ein paar Stunden dort nicht ausreichen, um alle Sehenswürdigkeiten zu betrachten. Und so mancher beschloss, dem Museum von Peter Tamm noch einmal einen Besch-

abzustatten. Am Samstag, 19.9., unternahm die Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. einen **Ausflug über Neuharlingersiel nach Spiekeroog**. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit dem Bus in Richtung Nordsee und von Neuharlingersiel aus mit den Fischkuttern »Gorch Fock« und »Edelweiß«, die sogar die Finkenwerder Flagge gehisst hatten, auf die Insel Spiekeroog, wo ein Watt- und Wanderführer die Schönheiten der Insel zeigte und erklärte. Zurückgekehrt nach Neuharlingersiel wurde gemeinsam in einem gemütlichen Restaurant am Hafen gegessen und dann ging es mit dem Bus wieder gen Finkenwerder. Dass dieser schöne Tag zustande kam, ist der Freundschaft zwischen dem Eigner der Kutter, dem Fischer Wilhelm Jacob und Karin und Werner Marquart zu verdanken, die für die gesamte Organisation zum wiederholten Male in vorbildlicher Weise verantwortlich zeichneten.

Am Donnerstag, **3.12., 14.00 bis 18.00 Uhr** findet im Gorch-Fock-Haus, Nessdeich 6, der traditionelle **Adventkaffee** statt und am **Samstag, 5.12.** fährt die Heimatvereinigung zum **Weihnachtsmarkt**. In diesem Jahr geht es mit dem Bus nach Kiel und von dort aus mit dem **Raddampfer »Frey«** zum Hafen von Sehestedt. An Bord gibt es ein reichhaltiges Brunchbüfett. Dann geht es mit dem Bus zum **Gut Steinwehr bei Rendsburg zum Weihnachtsmarkt**.

Am Donnerstag, **10.12., 19.00 Uhr**, findet die **Weihnachtsfeier der Mitglieder** der Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« statt und am **Sonntag, 13.12., 11.00 Uhr**, führt auch in diesem Jahr das beliebte Amateurtheater Altona wieder ein **Weihnachtsmärchen** auf, und zwar in diesem Jahr **»Die Bremer Stadtmusikanten«**. Es findet in der Aula der Gesamtschule am Norderschulweg statt.

Jutta Haag

Finkenwerder...

Die Halbinsel ist etwas Besonderes.

Einfamilienhäuser in guten Lagen sind hier selten.

Das meinen auch unsere Kunden.

...Flair gesucht

Für zwei vorgemerkte Kunden suchen wir Einfamilienhäuser in ruhiger Lage mit 120-160 qm Wohnfläche, sowie für ein Ärztehepaar eines der älteren Kapitänshäuser, auch renovierungsbedürftig.

Wir beraten Sie erstklassig und sehr persönlich, erstellen für Sie kostenfrei ein Wertgutachten und bieten solide Maklerarbeit mit grösstmöglicher Diskretion.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

BLOCK Immobilien - Metzendorfer Weg 13 - 21224 Rosengarten

Telefon: 04108 - 41 77 48 Telefax: 04108 - 41 77 49

Mail: dialog@block-immobilien.de Internet: www.block-immobilien.de



89 Wikinger auf dem ehemaligen Werftgelände beim Golden Tulip.

Treffen der Wikinger

Lang, lang ist's her, dass sich die Kinder aus der Wikingstraße das letzte Mal gesehen haben. So war es nach 40 Jahren an der Zeit, einmal alle wieder zusammenzutrommeln, die noch irgendwie greifbar sind. So schwierig wie zu einem Klassentreffen wurden Adressen ermittelt, Namen recherchiert. Besonders schwer natürlich bei den Mädchen, die meistens ja durch Heirat einen anderen Familiennamen haben, als damals in der Kindheit.

Annegret Ehmann, geb. Clausen, jetzt in Tostedt zu Hause, und Heinz Fischer, jetzt in Jork, war die Idee zu diesem Treffen gekommen, nachdem sie sich im Frühjahr 2009 zufällig begegnet waren. Und so nahm das Vorhaben Formen an und fand seine Erfüllung am 1. August 2009 im Golden Tulip Hotel auf Finkenwerder.

Es kamen die Kinder der Jahrgänge 1935 bis 1952 zusammen, insgesamt 89 Personen, teilweise mit Partnern.

Es gab einen Sektempfang und ein umfangreiches Abendessen. Und im Verlaufe des Treffens wurde bei Bier und Wein die Kindheit noch einmal durchlebt. Und, wenn man den Teilnehmern glauben darf, hatten alle eine sonnige und fröhliche Kindheit in der Wikingstraße. Auch in der Zeit danach haben ja einige so manches erlebt, was wert war, erzählt zu werden.

Die besten Streiche bei ungeliebten Nachbarn wurden neu durchlebt. Aber man war einhellig der Meinung, daß es eine Superzeit war, die mit der heutigen nicht mehr zu vergleichen ist.

Leider gab es auch die Notwendigkeit, einiger Verstorbener zu gedenken. Und das herausragende Ereignis der Sturmflut von 1962 wurde in allen Einzelheiten erörtert. Getagt wurde bis in die Nacht hinein. Alle waren voll des Lobes über den einmaligen Einsatz von Annegret und Heinz, ohne die das Treffen nicht stattgefunden hätte. Es wurde verabredet, sich in drei Jahren wieder zu treffen.



Terminplanung 2010

Kindermaskerade mit DJ Frank (Right Time Disco)

Sonntag, 07.02.2010,

15-18 Uhr, (Einlass ab 14 Uhr)

Gorch-Fock-Halle

(Einlass nur in Hallensportschuhen)

23. Volkslauf in und um Finkenwerder (5, 10 oder 21,1 km)

Sonntag, 20.06.2010

ab 9:30 Uhr

Norderschulweg 14

Gesamtschule Finkenwerder

Großer Laternenumzug

mit großem Feuerwerk

Freitag, 01.10.2010

ab 18 Uhr

Norderschulweg 14,

Gesamtschule Finkenwerder



Werner Schultz, ein Finkenwerder Maler

Der Maler und Grafiker Werner Schultz hat auf vielen Ausstellungen in Finkenwerder und anderen Orten immer wieder den Betrachter mit seinen Werken erfreut. Seine Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken zeigen Ansichten von Finkenwerder, dem Hamburger Hafen sowie Bilder der Küste und seinen vorgelagerten Inseln. Auch als Buchillustrator (z.B. in dem neuen Buch »Inselleben« von Kurt Wagner) hat sich Werner Schultz einen Namen gemacht mit

seinen feinen Federzeichnungen, wie aus einem Guss auf das Buchthema abgestimmt. In seiner beliebten Malschule gelingt es Werner Schultz immer wieder, kunstinteressierte Freunde der Malerei mit seinen pädagogischen Fähigkeiten behutsam und individuell jeden Schüler zu Höchstleistungen anzuspornen. Unter seiner Anleitung kommen immer wieder erstaunliche Arbeiten zustande, die in regelmäßigen kleinen Ausstellungen besichtigt werden können.



INSELLEBEN

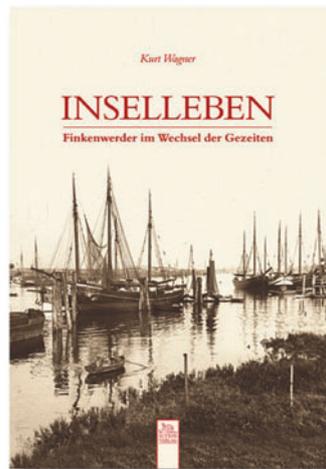
Finkenwerder im Wechsel der Gezeiten

von Kurt Wagner

Ein spannender Streifzug durch die Geschichte der Hamburger Elbinsel

Nach dem großen Erfolg seiner Bildbände »Hamburg-Finkenwerder« und »Vom Fink zum Airbus« legt der bekannte Finkenwerder Autor Kurt Wagner nun den langersehnten dritten Band zur Geschichte seiner Heimat vor. 249 weitgehend unveröffentlichte Fotografien aus der Zeit von 1900 bis 2009 dokumentieren die Entwicklung Finkenwerders von der sturmumtosten Elbinsel zum traditionsbewussten und gleichzeitig zukunftsorientierten Hamburger Stadtteil. Die faszinierenden Aufnahmen stammen aus dem Archiv des Kulturkreises und fügen sich mit den unterhaltsamen und informativen Texten zu einem lebendigen Bild der Geschichte der Elbinsel zusammen. In diesem liebevoll zusammengestellten Buch werden Alteingesessene fast vergessen geglaubtes wiederfinden und Zugezogene viel Wissenswertes über ihren Stadtteil erfahren. Der Leser taucht gleich zu Beginn in die bewegte Historie der einst politisch geteilten Insel ein. Er erfährt von den Zuwanderungen von Fischern und Handwerkern im 18. Jahrhundert oder der erstmaligen Einrichtung einer Fährverbindung nach Hamburg im Jahr 1860 durch Jacob Holst. Hautnah erlebt er die Aufschüttung der Watt- und Schlickflächen vor dem Steendiek und dem Norderdeich sowie den damit einsetzenden Bauboom mit, der das äußere Erscheinungsbild und das soziale Leben auf der einstigen Fischerinsel drastisch veränderte.

Faszinierende Fotografien dokumentieren das historische Gesicht Finkenwerders. Der Leser spaziert entlang des Landscheidgrabens, der die Insel bis 1937 in zwei Teile trennte, besucht das Geburtshaus Gorch Focks oder schaut in Otto Krögers Zigarrenladen am Steendiek vorbei. Kurzweilig und amüsant berichtet der Autor vom gesellschaftlichen Leben in Finken-



werder. Der festliche Höhepunkt des Insellebens war die Karkmess, der seit 1860 jährlich stattfindende Jahrmarkt. Großer Beliebtheit bei den Finkenwerdern erfreuten sich Vereine wie die Liedertafel »Harmonie«, die Freiwillige Feuerwehr oder der Finkenwärder Männer-Turnverein.

Spannende Texte erzählen vom Alltag der Insulaner mit Elbe und Nordsee. Der Leser erfährt von der letzten großen Sturmflut am 17. Februar 1962, die zwei Menschenleben forderte, begibt sich an Deck des Finkenwerder Dampfers »Senator Petersen« oder ist Zeuge des Stapellaufs der MS Hamburg im Jahr 1968. Zuletzt setzt Wagner der plattdeutschen Sprache ein Denkmal. Kurzweilig berichtet er von den auf der Insel geborenen plattdeutschen Schriftstellern Jakob, Rudolf und Johann Kinau. Letzterer erlangte unter dem Namen Gorch Fock Berühmtheit.

Kurt Wagner ist auf Finkenwerder geboren und hat die rasante Entwicklung der ehemaligen Elbinsel hautnah miterlebt. Der studierte Elektroingenieur war 15 Jahre Vorsitzender des Kulturkreises Finkenwerder e.V. und ist Redakteur des Mitteilungsblattes »De Kössenbitter«. Im Sutton Verlag veröffentlichte Wagner bereits sehr erfolgreich die Titel »Hamburg-Finkenwerder. Die Elbinsel im Wandel der Zeit« (2003) und »Vom Fink zum Airbus. Die Geschichte der Elbinsel Finkenwerder« (2006).

De Kössenbitter

Preisliste Nr. 2/2002
Gültig ab 1. Januar 2002
Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß. Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

Anzeigen-Preisliste

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis €
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat



...kiek mol wedder in, wir freuen uns

Mercedes-Benz



Rudloff-Wehrenberg GmbH, 21129 Hamburg, Kötterdamm 30
Tel.: 040/7428331, www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de



Steendiek 6 – 8

Apotheke, Arztpraxis, Rechtsanwälte, Juwelier, Bistro, Bestatter, Fotobuchdesigner -- alle zusammen bilden eine Hausgemeinschaft am Steendiek gegenüber dem Wochenmarkt. Ein sehr umfangreiches Angebot in einem Haus im Zentrum Finkenwerders

Seit dem letzten Bericht über diese Häuser hat sich einiges getan. Nach dem Ausscheiden von Dr. med. Haico Brüning ist im April 2008 sein Nachfolger Dr. med. Abolghassem Mahaleh mit seiner Kollegin Dr. med. H. Nikbakht eingezogen, nachdem die Praxisräume umfangreich renoviert und den Gegebenheiten angepasst worden waren. Weiterhin steht die hausärztliche Versorgung für die ganze Familie im Vordergrund der Tätigkeit. Es hatte im Vorfeld eine

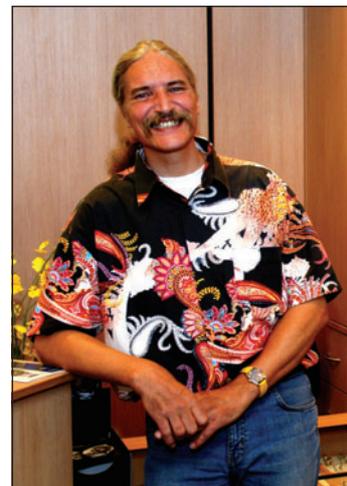
hitze Diskussion und sogar eine Unterschriftensammlung über die ärztliche Versorgung Finkenwerders gegeben. Daher war es besonders zu begrüßen, dass diese Praxis erhalten werden konnte. Dr. Mahaleh ist 1961 im Iran geboren und kam 1985 zum Studium nach Hamburg. Auch seine Facharzt Ausbildung absolvierte er hier. Ausserdem hat er Zusatzausbildungen für Akupunktur und Chirotherapie erfolgreich absolviert. Der Familienvater führte sehr erfolgreich eine

Praxis in Wilhelmsburg, die er gemeinsam mit einem angestellten Arzt betreibt. »Im Rahmen der kasernenärztlichen Notdienste erfuhr ich von der bevorstehenden Praxis-schliessung, die viele Patienten in Finkenwerder unversorgt lassen würde. Da meinte ich, hier etwas tun zu müssen. Inzwischen habe ich festgestellt, dass diese Entscheidung – schon wegen der netten Patienten – richtig war.« Auch in seiner Finkenwerder Praxis arbeitet eine bei ihm angestellte Ärztin – Dr. med. H. Nikbakht. Sie verfügt über die gleichen Qualifikationen wie Dr. Mahaleh, und einige Patienten gehen wohl doch lieber zu einer Ärztin.

Weitere Renovierungen im Haus erfolgten im Juwelierladen von Thomas Janke. Der gesamte Laden- und Schaufensterbereich wurde nach neuen Gesichtspunkten verändert und modernisiert. Im Angebot dieses Geschäftes hat sich nichts

verändert, denn weiterhin kann man Thomas und Dagmar Janke seine Uhren und Schmuckstücke anvertrauen. Alle Fabrikate werden in diesem Fachbetrieb liebevoll repariert, restauriert oder umgearbeitet. Wenn man im Laufe einiger Jahre aus einem Ring »hinausgewachsen« ist, wird er hier auf die neue, richtige Grösse geändert. Übrigens führt Thomas Janke das Geschäft in dritter Generation, denn sein Opa Karl und sein Vater Karl-Heinz waren seine Vorgänger. Beachtlich!

Die alteingesessene Deich-Apotheke hat eine neue Besitzerin. Nachdem feststand, dass ihre Vorgängerin Frau Schöbel zum Ende März 2009 aus gesundheitlichen Gründen die Apotheke nicht weiterführen konnte, übernahm Frau Martha Ambrocio die Geschäfte und führt sie in gewohnt kompetenter und zuvorkommender Weise weiter. Frau Ambrocio ist gebürtige



Juwelier Janke

Uhren - Schmuck
 Fachwerkstatt für Uhren-Reparaturen
 aller Marken
 Restaurierung alter Uhren
 Goldschmiedearbeiten

Telefon 742 65 40

Mexikanerin und führt bereits seit August 2008 erfolgreich eine Apotheke in Wilhelmsburg. Sie hat das Angebot besonders im Bereich Kosmetika erheblich erweitert und macht dies in den Regalen auch sichtbar. Auf Wunsch werden auch individuelle Cremes und Salben angemischt. Der Service für junge Mütter umfasst jetzt auch den Verleih z.B. von Babywaagen und Milchpumpen. Dafür zahlt man einen Tages- oder Wochenpreis und muss nicht für eine doch absehbare Zeit selbst tief ins Portemonnaie greifen. Absoluten Wert legt Frau Ambrocio auf die Beratung der Kunden: »Es gibt Firmen, z.B. im Internet, die nicht seriös sind und minderwertige Waren anbieten.« Unterstützt wird sie von Karsten Heydemann, der auch schon bei der Vorgängerin beschäftigt war.

Martina und Gernot Dreher bieten mit dem Finkenwerder Fotobuchdesign (FiFo) eine sehr interessante Geschichte an: Man kann die beiden zu einer Feier holen und muss sich nicht selbst um Fotos kümmern (die meistens im Verlaufe des Abends auch nicht besser werden). Sie sind den ganzen Abend anwesend und machen von Allem und Jedem Fotos. Von diesen Fotos wird dann ein Buch erstellt, das man in beliebiger Stückzahl bei ihnen ordern kann. Die einzelnen Bilder können mit den Namen der abgebildeten Personen oder Kommentaren versehen werden, so dass man eine bleibende Erinnerung hat und nicht die Bilder im Schuhkarton jahrelang im Schrank hat, wo sie oft ein wenig leiden. Bei Hochzeiten wird das Brautpaar auf Wunsch mit Gernots neuem Mercedes ML320 abgeholt. Natürlich wird das Auto entsprechend dekoriert. Super-Idee!

Im Eingang zwischen der Deich-Apotheke und Juwelier Janke sind weiterhin die Rechtsanwälte Philine Oertel und Horst Meyer-Voyé ansässig. Nach telefonischer Terminvereinbarung beraten sie im persönlichen Gespräch und vertre-

ten die Interessen ihrer Klienten in allen Rechtsfragen. Horst Meyer-Voyé hat seine Wurzeln in Altenwerder, ist also mit der Mentalität von Elbinsel-Bewohnern seit seiner Kindheit vertraut. Seit mehr als 6 Jahren ist das bestimmende Element für die Optik der Häuser ist nach wie vor die »Finkwarder Klönstuv«. Hier kann man eigentlich den ganzen Tag verbringen, denn vom Frühstück bis zum Abendmenü wird hier alles geboten, was man in der Gastronomie erwarten kann: frische Brötchen (stündlich frisch von 6 bis 22 Uhr gebacken), Kuchen, Torten, Mittag- und Abendessen, Bier, Wein, Kaffee in vielen Variationen. Kuchen und Gebäck gibt's natürlich auch ausser Haus. Fischgerichte aller Art sind ebenso im Angebot wie ab November auch wieder exzellente Haxen. Ein international gemischtes Publikum ist ständig anzutreffen, und vom Airbus-Manager bis zum Finkenwerder Rentner ist fast alles vertreten. Vormittags trifft man die Stammtisch-Damen, die sich vom Einkaufen erholen. Walter Vogt hat mit Walter Neumann einen erfahrenen Koch gefunden, dem man seine Wünsche seelenruhig anvertrauen kann.

Im kleinen Ladenlokal zwischen dem Eingang zur Arztpraxis und dem Juwelier hat das Hamburger GBI (Großhamburger Bestattungs-Institut r.V.) seine Finkenwerder Filiale. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum, das eigentlich allen bekannt sein dürfte: Erd-, Feuer- und Seebestattungen und natürlich alle damit verbundenen Formalitäten werden von Gernot Dreher diskret erledigt. Man muss sich um nichts selbst kümmern, denn bekannterweise ist man zu der Zeit, da man den Bestatter braucht, nicht unbedingt in der Lage, die Behördengänge selbst zu absolvieren. Obendrein berät das GBI bei der Vorsorge für den »Fall der Fälle«, der uns alle mal betrifft, den man aber gern wegschiebt. Vermieter: Klaus Harms, Uetersen und Dr. Jens E. Harms, Ahrweiler

Text: Detlef Rubeni / Fotos: Gernot Dreher

Finkenwerder Fotobuchdesign

Telefon 333 97 838

Wir fotografieren Ihre
Feier und bringen sie in
ein Buch.
Bei Hochzeiten
fahren wir Sie zur Kirche
und zurück.



Alle Medikamente
und Hilfsmittel
unseres Sortiments
werden selbst-
verständlich auf
Wunsch zu
Ihnen nach Hause
geliefert

Deich-Apotheke ♦ Telefon 742 17 10
E-Mail: deich-apotheke@gmx.de

Fachärzte für Allgemeinmedizin, Akupunktur und Chirotherapie



Dres. Mahaleh und Nikbakht
Telefon 742 63 29

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 bis 11 Uhr,
nachm. 15.30 bis 18 Uhr (außer Mi und Fr)



GBI

Feuer-, Erd-
und Seebestattungen,
Vorsorge

Telefon 742 65 36



Rechtsanwaltspraxis Oertel und Meyer-Voyé
Beratung und Vertretung in allen Rechtsfragen
Telefon 42 10 33 25 und 31 79 89 73

Es war einer der letzten schönen Septemberabende. Blauer Himmel, noch angenehm warm und vor allen Dingen windstill. So nahm ich mein Fahrrad und drehte eine Runde um unser Eiland. Am Norderkirchenweg läuteten bereits die Abendglocken, und ich war überrascht wie schnell die Dunkelheit hereinbrach. Das Glockengeläut und der laue Herbstabend versetzten mich in eine fast melancholische Stimmung, und ich nahm zum ersten Mal bewusst wahr, dass hier drei Kirchen dicht beieinander standen. Die Evangelische, die Katholische und die Neuapostolische.

Unser kleiner Stadtteil und drei Glaubensgemeinschaften, doch nein, es waren sogar vier, die Moschee am Steendiek gehörte ja ebenso dazu, dies beeindruckte mich schon.

Ich bin evangelisch, doch was wusste ich eigentlich über andere Religionen? Meine Mutter hatte mir beigebracht den Grundsätzen anderer Religionen zuzuhören und sie zu achten. Ihr Leitsatz war, es ist egal woran der Mensch glaubt, nur dass er glaubt, das ist wichtig, selbst wenn es an den Teufel ist, denn das Wissen, das unsere Tage auf dieser Welt endlich sind, ist allen Menschen auf der Welt mitzugeben.

Ich begann zu vergleichen und befand, dass es viele Gemeinsamkeiten gab. Gläubige beten, pilgern, haben ihre Heiligen und haben ihre Religion in die Welt hinaus getragen.

Es braucht nur ein wenig Gelassenheit in Glaubensdingen und für das Miteinander.

In allen Religionen gibt es einen geistlichen Führer und andere die an der Basis tätig sind.

Ich wurde neugierig und »pilgerte« dem Alphabet nach zu den einzelnen Gemeinden, um etwas mehr zu erfahren. Und schon hatte ich ein Problem, Islam oder Musleme? Ich entschied mich für Moschee und Moslem und ging also zuerst zur Evangelischen Kirche. Es ist mein Glauben und ich sollte mich eigentlich auskennen, aber wer hat hier auf Erden das höchste Amt? Der Bischof? Es gibt aber mehrere Bischöfe? Nun mein Pastor versicherte mir ein höheres Amt als Bischof gäbe es nicht. --

Der große Unterschied zum Islam ist, dass wir an die Dreifaltigkeit »Gott Vater, Sohn und heiligen Geist« glauben, während beim Islam nur ein einziger persönlicher Gott anerkannt wird.

Als nächstes besuchte ich die Schwestern von der Katholischen Kirche und fragte, ob ich in der Kirche Fotos machen dürfte. »Aber sicher, kommen sie ich begleite sie«, lachte mich die Schwester an und wir betreten gemeinsam die



Evangelische St. Nikolai-Kirche.



Ein Besuch in unseren Kirchen



Klosterkirche St. Petrus.



Kirche. Ich kannte diese nur überfüllt und dunkel von Konzerten her, jetzt im hellen Licht, die Stühle im Halbrund und freie Sicht herum, blieb ich staunend stehen. Dieser Raum vermittelte mir Stille und Andacht und was mich wirklich überraschte, diese Kirche war stets geöffnet. Wir unterhielten uns angeregt über Gott und die Welt und wir verabschiedeten uns herzlich



Moschee am Steendiek.

lich voneinander. Beschwingt ging ich nach Hause. In Gedanken dachte ich, dass unsere Religionen doch die gleichen Grundsätze haben, ja, wenn da nicht der Papst und die Beichte wären. Am nächsten Tag pilgerte ich weiter zur Moschee, auch sie ist ständig geöffnet, lediglich beim Betreten muss man die Schuhe ausziehen.



Neuapostolische Kirche.

Auch hier wurde ich freundlich und hilfsbereit empfangen. Natürlich dürfte ich Fotos machen und ich könnte alles fragen. Der Imam war nicht anwesend, aber schnell waren einige hilfsbereite Menschen da, die mir helfen wollten und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn der Steendiek ist sehr eng und die Moschee hoch. Für eine Fotografin eine echte Herausforderung. Da wenigstens ein Auto versetzen, dort die Ascheimer weg und die neugierigen Menschen für einen Moment nicht durchlassen, aber es klappte prima. Sie erzählten mir auch von den Bräuchen ihrer Kirche, und so erfuhr ich, dass es keinen allgemeinen Priesterstand, der die Leitung der Gottesdienste übernimmt, gibt. Der Imam kein studierter Mann sein muss, wie bei den anderen Religionen, nein vielmehr liegt diese Aufgabe in den Händen eines besonders befähigten Mitglieds der Gemeinde, der nicht mit den Führern der schistischen Sekten zu verwechseln ist.

Ich hatte schon einige Moscheen, auch die gewaltige Alabaster Moschee in Ägypten, gesehen, aber diese kleine hier bei uns im Ort hat mir fast besser gefallen, als der Prunk und Trubel dort.

Jetzt war das »N« für Neuapostolische Kirche dran. Mittwoch abends gab es dort eine Andacht, und so stand ich pünktlich im Vorraum. Auch hier ein herzliches Willkommen. Man kannte mich und Fotos machen?

»Aber bitte, fotografieren sie was



sie möchten.« Auch dieser Raum in seiner Schlichtheit mit den warmen Farbtönen und dem holzgeschnitzten Altar wirkte sehr einladend.

Ich fragte nach Unterschieden unserer Kirchen. Diese Kirche wird wie der Name es sagt von Aposteln geführt. 1. Apostel, 2. Apostel und so geht die Hierarchie weiter. Es ist eine sehr auf die Familie bezogene Glaubensgemeinschaft und der meiner Kirche sehr ähnlich. Um die Erfahrungen, die ich bei diesen Besuchen gemacht habe, müsste ich eigentlich ein Buch und nicht nur diese Seite schreiben. Ich glaube, dass die Bilder für sich sprechen. Das Weihnachtsfest ist nah, ich wünsche uns allen Frieden in unseren Herzen und auf Erden.

Fotos u. Text: Marianne Menges



Joh's Holst, 1925, Rückkehr der MONTE SARMIENTO von der Jungfernfahrt vor der Silhouette Hamburgs.

Von Störfang und Kap-Horn-Umsegelung Beliebt und gesucht - Bilder von Johannes Holst

Als unser Mitglied Walter König 1998 sein Buch über den Altenwerder Marinemaler Joh's Holst herausbrachte, war es in kurzer Zeit vergriffen. Und auch die zweite Auflage fand schnell den Hafen der vielen Holst-Liebhaber. Wir berichteten im Dezember 1998 über das Buch »Marinemaler Joh's Holst – Sein Leben, sein Werk, seine Welt«.

Joh's Holst war einzigartig. Nur Wenige konnten die herbe Schönheit der See so malen wie er. Im wahrsten Sinne des Wortes gibt er uns »ein Bild« von der großen Zeit der Windjammer, wie sie unter ihren knorrigen Kapitänen Kap Horn umrunden, die Schiffe mit den turmhohen Masten, wo Erfahrung, Körperkraft und Seelenstärke wichtiger waren als moderne Navigationsgeräte.

Viele der Finkenwerder und Altenwerder Ewer und Kutter hat er im Bild festgehalten, beim Störfang, auf den Fischgründen vor Helgoland und der Heimfahrt zum Fischmarkt in Altona.

Auf etwa 2.000 Gemälde wird das Gesamtwerk von Holst geschätzt. »Es gibt also noch schlummernde Schätze zu entdecken«, schreibt Walter König 1998. Viele Leser haben sich seitdem mit ihren eindrucksvollen Holstbildern bei ihm gemeldet, so daß der Verlag für



Joh's Holst.

Foto: Rudolf Meier

2010 ein neues Holstbuch herausbringen wird mit bisher unveröffentlichten Bildern und einigen neuen Kapiteln über den »unbekannten« Holst, wie z.B. »Von Seemannsbräuten und Südseeschönheiten« und vor allem ein Werksverzeichnis über ca. 500 Holstbilder.

Sie, liebe Kössenbitter-Leser, können noch mitmachen, dieses Buch zu gestalten. Ihr Holstbild könnte noch aufgenommen werden und wird damit wertvoller. Oder wissen Sie etwas aus dem Leben des Malers und Seglers Holst zu berichten, vielleicht im Zusammenhang mit Ihrem Bild? Dann melden Sie sich bei Walter König, Rotwildstrasse 30, 78532 Tuttingen, Tel. 07461 – 4257 oder e-mail: Walter@koenig-tut.de. Besonders gesucht sind Holst-Bilder von Alten- und Finkenwerder, aber natürlich nicht nur diese (Vertraulichkeit ist garantiert).

Walter König

HEIZUNGSBAU KARL EGGERT GmbH

☎ 702 26 49
HH-Neugraben

**Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung**

AUTO SERVICE Thiemann & Domgjoni GbR

KFZ Reparatur • Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**

Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Möbelhaus und Raumausstattung *Christiansen*

Unser Angebot für Sie:

eigene Polstererei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen

Arp-Schnittger-Stieg 20 • 21129 Hamburg • Tel. 040 - 745 92 71 • Fax 040 - 745 87 17

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



www.aueschule-finkenwerder.hamburg.de

Hamburg ist spannend

Fröhliche Viertklässler der Aueschule bestiegen am Anleger in Finkenwerder die Fähre. Sie schippern vorbei am »Alten Schweden« und haben nun die reizvolle Silhouette Hamburgs vor Augen.

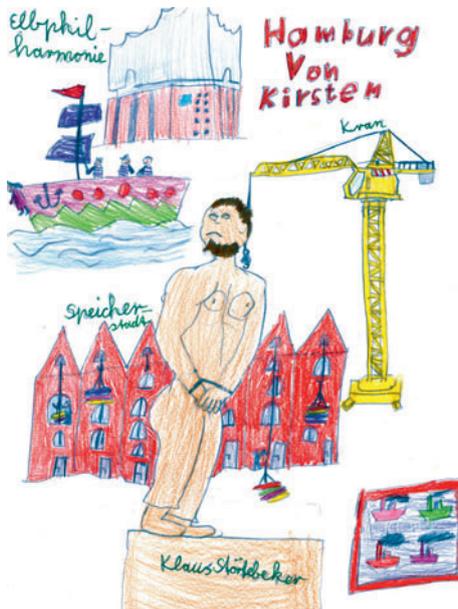
Dies ist einer von vier Ausflügen in die schöne Stadt an der Elbe. An den Landungsbrücken steigen sie aus und starten ihre Erkundung, denn ihr Thema im Sachunterricht lautet »Hamburg«. Von den Überfällen der Wikinger auf die alte »Hammaburg« und vom Aufblühen der Stadt zur Zeit der Hanse haben sie gehört. Die Bücherhalle hat in Zusammenarbeit mit der Schule Bücher zum Thema für die Schüler



Kairina skizziert den Michel.

bereitgestellt. Dort haben sie gelesen, wo der »Große Brand« seinen Anfang nahm und wie lange er gewütet hat, und auch wie es Klaus Störtebeker erging, als man ihn und seine Männer gefangen genommen hatte.

Damit die Grundschüler Lesetexte und Dokumente mit Vorstellungen, Bildern und realem Erleben verknüpfen können, wandern sie auf ihren Exkursionen durch den alten Elbtunnel, besuchen das Rathaus und zählen die Stufen, bis sie von der Aussichtsplattform auf dem Turm des Michel über die Kirchtürme Hamburgs und die Containerterminals im Hafen blicken können. Natürlich wissen sie nun, warum oben an den Giebeln der roten Backsteinhäuser in der Speicherstadt Seilwinden montiert sind. Eine völlig andere Welt tut sich den Schülern in der Hafencity auf. Die Baustelle und das Bild der zukünftigen Elbphilharmonie beeindruckt unsere jungen Stadt-Entdecker.



Eindrücke aus der Speicherstadt und von der Hafencity.



Louisas Blick auf die Speicherstadt.

Die bunten Rucksäcke der Kinder sind leichter, als sie später am Fähranleger »Sandtorhöft« den Dampfer besteigen, denn die Butterbrote sind verzehrt und die Trinkflaschen leer. Viele Eindrücke nehmen sie mit nach Hause. Den Eltern werden sie erzählen, wie aufregend und »cool« Hamburg ist.

Nur ein Teil der Klasse geht nun nach Hause, die anderen Schüler gehen zur Aueschule. Auf die Ganztagschüler wartet dort in ihrer Mittagsgruppe eine leckere warme Mahlzeit. Anschließend können sie in der Hausaufgabenzeit schon damit beginnen, ihre Eindrücke aufzuschreiben. Am nächsten Tag werden unsere Viertklässler im Unterricht ihre Beobachtungen austauschen, aufschreiben, was ihnen besonders gut gefallen hat und im Buch und im Internet nach genaueren Informationen suchen.



Wird es so in der Elbphilharmonie klingen?

Ferienbetreuung in der Ganztagschule

Mit der Planung für die Ferienbetreuung in den Sommerferien haben wir früh begonnen, da wir den Kindern die Tage besonders angenehm gestalten wollten. Es standen Ausflüge zum Kiekeberg, zum Kinderbauernhof in Wilhelmsburg und zum Elbstrand auf dem Plan. Das Wetter und besonders die Sonne waren uns wohl gestimmt.

Jeden Tag um 8 Uhr trafen wir uns in der Bibliothek der Aueschule. Die Kinder brachten immer ihr Badezeug mit. Denn auch wenn wir keinen Ausflug unternahmen, machten wir Wasserspiele mit dem dicken Schlauch auf dem Schulhof. Und natürlich gingen wir am Elbstrand auch baden. Auf dem Kinderbauernhof in Wilhelmsburg konnten die Kids reiten, Tiere füttern und streicheln. Zum Ende unseres Besuchs bekam jedes Kind eine Heudusche.

Und wenn das Wetter mal nicht so gut war, konnten wir in aller Ruhe in der Schule neue Spiele und Basteleien ausprobieren.

Die Ferienbetreuungstage vergingen wie im Flug und bleiben uns in guter Erinnerung. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien.

Ramona Rohrbeck



Das Klassenteam der Pädagoginnen arbeitet projektorientiert, das heißt: bei diesem Thema werden die verschiedenen Lernbereiche miteinander verknüpft. Natürlich geht es bei diesem Projekt häufig um Geschichte, Geografie, Technik und Architektur. Aber auch mathematische Fragestellungen sollen gelöst werden, wenn es zum Beispiel um die Abmessungen des alten Elbtunnels und des Michel geht. In den Bereich des Deutschunterrichts fällt das Lesen der Sachtexte, kleine Vorträge zu einzelnen Themen und die Aufsätze über die Ausflüge. Auch der Kunstunterricht hat seinen Platz in diesem Projekt, wenn die Schüler zum Beispiel ihr Lieblingsmotiv auswählen und mit sachkundiger Genauigkeit wunderschöne Bilder für ihre Mappe und für die Schauwand in der Aueschule malen.

Peter Thiele, Fotos: Anke Jährig



Pause in der Hafencity.

Im Kinderparadies »Forellenhof« – Klassenfahrt der Klasse 3a



Klasse 3a.

Am 7. September war es endlich soweit: Die Klasse 3a traf sich am Bahnhof Altona, um zum Forellenhof zu fahren. Die Bahn brachte uns nach Heide in Holstein, dort holte uns ein Bus ab und fuhr direkt zum Forellenhof. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Udtke, den nettesten Herbergsvater der Welt, bezogen wir unser eigenes Haus.

Und gleich anschließend konnten wir das erste Highlight genießen: Das Wellenhallenbad, das jederzeit und kostenlos benutzt werden kann. Nach einer entspannten Nacht ging es nach dem Frühstück weiter: Kutsche fahren für alle! Jetzt wurden die Jungen langsam unruhig und wollten endlich ihre mitgebrachten Angeln am hofeigenen Angelteich ausprobieren. Leider war die einzige Ausbeute beim ersten Angelabenteuer nur eine Teichmuschel. Nach dem sehr leckeren Mittagessen gab es noch eine neue Attraktion: Reiten!



Und so verbrachten wir 5 wundervolle Tage mit schwimmen, angeln, Kutsche fahren, reiten, herumtoben im Wald, Fußball spielen, spielen auf dem großen Spielplatz und vielem mehr. Versorgt wurden wir mit bestem Essen. Hier wurden auch Extrawünsche der Kinder immer sofort erfüllt.



Angeln.



Im Wellenbad.

Die Herbergseltern Udtke kann man wirklich nur als Kinderverwöhler bezeichnen in einem wahren Kinderparadies, das wir dann leider mit großem Bedauern am Freitag wieder verlassen mussten.

Alle Kinder und die begleitenden Pädagogen haben die Woche mit den vielen Angeboten in vollen Zügen genossen. Wir haben einiges gelernt und unsere Klassengemeinschaft gestärkt und wir sind mit neuen Kräften in unseren Schul- und Lernalltag in die Aueschule zurückgekehrt.

Für uns steht eins fest: »Der Forellenhof« ist immer eine Reise wert und wer nicht da war, der hat etwas verpasst!

Katja Oheim, Sonderpädagogin 3a



Kutsche fahren.

JeKI – Breitenmusik – Unser Drittklassenprojekt

Ja, sie haben richtig gelesen. So wie es den Begriff Breitensport gibt, ist nun der Begriff Breitenmusik kreiert. Im Breitensport soll es allen Kindern möglich sein Sport zu betreiben, um u.a. ihre Gesundheit zu erhalten. Bei der Breitenmusik sollen alle Kinder die Chance bekommen ihre Persönlichkeit zu bilden und in ihren Lernfähigkeiten unterstützt zu werden.

Im März 2009 war es für die 41 Drittklässler der Aueschule soweit. Sie durften auf Grund Ihrer eineinhalbjährigen Erfahrungen im JeKI-Musikunterricht (JeKI = Jedem Kind ein (Musik-)Instrument) ihr Lieblingsinstrument wählen. Seit September gibt es mit dem Lieblingsinstrument innerhalb der Schulzeit Einzel- oder Kleingruppenunterricht!



10 verschiedene Instrumente wurden angewählt, von Klarinette bis Kontrabass ist alles dabei. Die Kinder dürfen ihre Instrumente mit nach Hause nehmen, um dort zu üben. Die einzeln erlernten Künste auf den verschiedenen Instrumenten finden ab November im wöchentlichen Klassenorchester ihre Anwendung und ihren Höhepunkt.



Man darf gespannt sein, welche Auswirkungen die Breitenmusik auf das Finkenwerder Kulturleben zukünftig hat!

Der Sozialfond des Drittklassenprojektes macht diesen intensiven Instrumentalunterricht für alle Kinder möglich. Er wird bisher unterstützt von Otto und braucht noch weitere Unterstützer und Sponsoren!

Besonders gefreut haben wir uns über die ausgezeichnete Idee von Peter Borchers, dessen Name weiterhin mit der Firma für Sanitärtechnik in Finkenwerder vertreten ist: Anlässlich der Feier seines 70. Geburtstags hat er aus alter Verbundenheit mit der Aueschule und Interesse an unseren musikalischen und sozialen Aktivitäten seine Geschenke in Euro und Cent entgegen genommen und so für den JeKI-Sozialfonds 650,- Euro gesammelt und gespendet.

Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag und vielen Dank für die Unterstützung. Weitere Spenden werden benötigt und sind hoch willkommen.

Susanne Schott



WESTERSCHULE FINKENWERDER

Integrative Grundschule
mit Vorschulklassen

- Schule seit 1660 -



Einschulung

Am 1. September war es wieder soweit: Die neuen Vorschulkinder und Erstklässler der Westerschule betreten bei strahlendem Sonnenschein das mit bunten Luftballons und Girlanden dekorierte Schulgelände. Begleitet von Eltern, Großeltern und Geschwistern und in den Händen die obligatorische Schultüte nahmen sie in der festlich geschmückten Turnhalle Platz und staunten, was die zweiten Klassen zur Einschulung für »Neuen« einstudiert hatten. Die Zirkusdirektorin Janne mit feschem rotem Zylinderhut kündigte zunächst eine Artistengruppe an, die

mit viel Geschick eine anspruchsvolle Akrobatiknummer vorführte. Anschließend balancierten bezaubernde Seiltänzerinnen graziös über den Balken. Bei der Löwennummer gehorchten die wunderschön geschminkten wilden Raubkatzen der Zirkusdirektorin aufs Wort und sprangen sogar durch einen Feuerreifen. Mit einem englischen Bewegungslied verabschiedeten die Zeitklässler die neuen Westerschüler. Während die erwachsenen Gäste sich nun bei Kaffee und Kuchen im vom Elternrat vorbereiteten Elterncafé stärken konnten, begann für die Kleinen endlich der lang ersehnte erste Schultag mit den neuen Klassenlehrerinnen. *Stéfanie Jägerfeld*

In der Zusammenarbeit mit der Polizei wurde als letzter Schritt ein Tempomessgerät an der Schule installiert. Dank des Hauptkommissars Komatowski, der an der Westerschule bereits 7 Jahre in der Verkehrserziehung tätig ist, wurde diese Anzeige binnen weniger Tage nach den Hamburger Sommerferien installiert. Die Anzeige weist in 30cm hoher Schrift die vorbeifahrenden Autofahrer auf gefährliche Tempopüberschreitungen hin. Viele Fahrer überprüften daraufhin ihre Geschwindigkeit und bremsen ab. Den Kindern wird somit das sichere Einschätzen der Geschwindigkeit zum Überqueren der Straße ermöglicht. Leider wurde das Tempomessgerät bereits nach 1 Woche wieder abgebaut, da auch andere Stadtteile ähnliche Probleme haben.

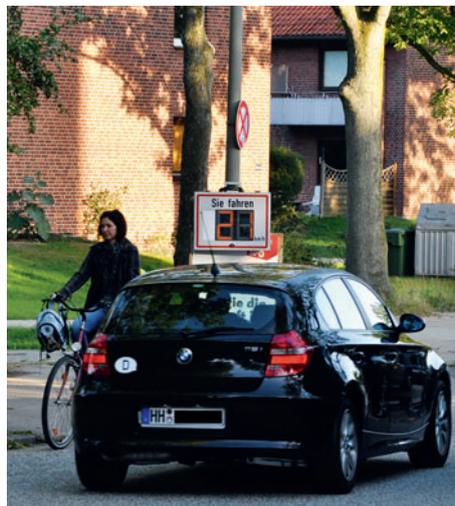
Die Polizeiverkehrserziehung engagiert sich sehr für die Schulen. So haben der Hauptkommissar Komatowski und weitere Beamte mit Schülern und Schülerinnen der Westerschule gemeinsam eine präventive Lasermessung an der Westerschule vorgenommen. Für die gemessenen Autofahrer mit Tempopüberschreitung war es ein Schrecken in der Morgenstunde. Diese Maßnahme hat nicht die Haushaltskasse des Fahrers belastet, jedoch die direkte Aufforderung der Polizei und Schüler zur Überprüfung des Fahrverhaltens an Schulen durchgesetzt. Den Kindern hat es sehr viel Spaß bereitet. Die Beamten erklärten den Kindern die Lasermesstechnik und wiesen auf die Gefahren im Straßenverkehr hin. Die Schüler und Schülerinnen fühlten sich in ihrem Recht auf einen sichern Schulweg durch die Polizei stark unterstützt. *T. Hüttman*



Verkehrssituation an der Westerschule

Vor den Sommerferien wurde von Eltern der Westerschule mehrfach auf die risikobehaftete Verkehrssituation der Westerschule hingewiesen. An mehreren von Autos stark frequentierten Übergängen (Zebrastreifen Nordmeierstraße, Übergang Landscheideweg Höhe St. Nikolai Kirche und Norderkirchenweg) wird die Tempobeschränkung von 30Km/h nicht eingehalten. Mehrfach wurden sogar Überholvorgänge in diesem Verkehrsabschnitt von Autos beobachtet. Nachdem kleine Schulkinder in der Begleitung von Eltern von Autofahren teilweise übersehen und durch Eltern in letzter Sekunde zurück gehalten wurden, hatte sich der Elternrat der Westerschule gemeinsam mit dem Kirchen-Kindergarten an die Polizei gewandt. Ein gemeinschaftlicher Brief zur Verkehrssituation wurde dem amtierenden CDU Bürgerschaftsabgeordneten Heiko Hecht zugestellt. Herr Hecht hat umgehend diesen Brief an die zuständigen Stadtplaner im Ortsausschuss weiter geleitet. Es wurde eine Begehung Vorort vorgenommen, an der Experten zur Verkehrslage wie die Polizei, Vertreter vom Elternrat und Kindergarten beteiligt waren. Sehr schnell wurden die Brennpunkte ausgemacht und Maßnahmen zum Schutz der Schüler und Schülerinnen eingeleitet. Bereits vor den Hamburger Sommerferien wurden sichtversperrende Hecken und Pflanzen

zurück geschnitten. An den Straßenübergängen wurden die Kantsteine erhöht, damit Überholvorgänge zukünftig ausgeschlossen sind. In weiteren Schritten wurden an dem Übergang St. Nikolai Kirche zusätzlich Straßenpoller aufgestellt, die zukünftig das Befahren von nur einem PKW zurzeit ermöglicht. Ein Überholen in dieser Gefahrenstelle ist nicht mehr möglich.



350 Jahre Westerschule!

Im nächsten Jahr ist es so weit: Die Westerschule Finkenwerder wird 350 Jahre alt. Anfang Juni 2010 veranstaltet die Schule aus diesem Grund eine abwechslungsreiche Festwoche.

Um diese Feier zu einem besonderen Erlebnis für Finkenwerder werden zu lassen, hoffen wir auf Ihre Unterstützung:

Wer ist Teil der langen Geschichte der Westerschule Finkenwerder und kann von Erzählungen oder Erinnerungen seiner Eltern, Großeltern oder sogar Urgroßeltern berichten? Vielleicht haben Sie aber auch Lust, Kindern von eigenen Erfahrungen zu erzählen oder plattdeutsche Geschichten vorzulesen? Wer könnte uns alte Fotos, Schulmaterialien oder Schulmöbel ausleihen, um sie im Rahmen der Festwoche auszustellen? Auch über eigene Ideen zur Mitgestaltung würden wir uns sehr freuen!

Melden Sie sich doch einfach per Email oder über den Postweg. Vielen Dank!

Kontakt: 350jahrewesterschule@gmx.de
oder Westerschule Finkenwerder, »350 Jahre«
Finkenwerder Landscheideweg 180
21129 Hamburg

Waterkant in Piratenhand- Kindersingen in der Laeishalle

Die Tanzgruppe der Klasse 2c hat am 12. Juli 2009 beim Kindersingen in der Laeishalle die neue Jugendmusikschuldirektorin mit einem Matrosentanz begrüßt. Vierzehn Mädchen und Jungen versprühten Freude und Lebendigkeit, als sie sich zu »Oh Susanna« in abenteuerlustige Seeleute verwandelten. Von der Band live begleitet nutzten sie die Situation, um Vorfreude, Lampenfieber, Mut und Publikumsapplaus auf einer großen Bühne zu erleben. Hinter den Kulissen ging es turbulent zu: der Mädchenchor, die Musical Akademie für Teens und andere Tanzgruppen tummelten sich in den Fluren, in



den Garderoben und auf den Rängen. Die engagierten Klassenlehrerinnen Uta Heinrich und Linda Svensson unterstützten tatkräftig, so dass auch die aufregendsten Momente zu einem Erlebnis wurden, wie beispielsweise die Generalprobe während der Schulinspektion. Die Auf-führung stand am Ende eines künstlerischen Lernprozesses, der sich während der regelmäßigen Unterrichtszeit und bei den schulinternen Veranstaltungen in den Vorjahren vorbereitet hat. Als Tanzpädagogin war das Ergebnis dieser Entwicklung eine Freude und die Kinder haben den Applaus genossen.

Petra Bialojan



Sommerkonzert der Grundschulen

In der Westerschule fand im Juni das Sommerkonzert mit der Beteiligung der Aue-Schule statt. Beide Schulen hatten die Idee eine gemeinsame Veranstaltung für die Finkenwerder Eltern durchzuführen. Unter der Leitung von Frau Schott (Aue-Schule) und Herrn Kiehl (Westerschule) wurde den teilnehmenden Eltern und Kindern viel musikalische Unterhaltung geboten. Das Angebot der verschiedenen Chöre, Bands und Gruppen reichte von den Jüngsten im Vorschulalter bis hin zu den Schülerbands der Großen. Auch eine internationale Darbietung aus Frankreich wurde mit tobendem Beifall beklatscht. Die teilnehmenden Eltern und Kinder waren sich im Anschluss der Veranstaltung einig, diese gezeigte Gemeinsamkeit der beiden Grundschulen in Verbindung mit der Musik sollte unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden. Wir sind gespannt, wo der Auftritt stattfinden wird. Die Eltern und Kinder freuen sich schon heute auf die nächste Einladung.

T. Hüttmann

Wahlpflichtunterricht der Stufe 4

An diesem Schuljahr wird den Kindern der 4. Klassen im Wahlpflichtbereich eine große Auswahl an Kursen angeboten. Jeden Montag in der 4. Stunde findet klassenübergreifendes Lernen in 8 verschiedenen Kleingruppen statt. Dank der 6 Mütter aus den 3 Parallelklassen, die zu zweit eigenverantwortlich eine Gruppe leiten und den 6 Lehrerinnen bzw. Lehrern stehen den 76 Kindern folgende Kurse zur Wahl:

Kochen, Werken, Chor, Plattdeutsch, Nähen, Computerkurs, Kunst und Basteln.

Mit Freude und Engagement haben die Viertklässler ihre gewählten Kurse begonnen und lernen wöchentlich Neues hinzu. Die Chorkinder freuen sich jetzt bereits auf eine Aufführung, die am Ende des Jahres ansteht. A. Wersche / C. Graf

Anluven und abfallen...

... sind für einige Kinder der Westerschule nun keine Fremdwörter mehr! Auf unseren tollen Segelausflügen im Rahmen der Ganztagschule wurde den Kindern der zweiten und dritten Klasse das Segeln (und alles was dazugehört) ein ganzes Stück näher gebracht. Alle mussten mit anpacken: zu den Aufgaben gehörten z.B. die Segel setzen, das Tauwerk mit den richtigen Knoten befestigen und mit der Pinne steuern. Die erlebnisreichen Ausflüge haben wir im Besonderen Robert Eichler zu verdanken, der eine Yachtschule in Finkenwerder betreibt und uns netterweise auf seine Segelyacht Quattro einlud. Außerdem unterstützte uns dabei das Haus der Jugend, das uns die vielen Rettungswesten auslieh. Wir hoffen, dass unser Segelan-gebot, das zur Zeit noch in den Kinderschuhen



steckt, sich in den nächsten Monaten zum Positiven entwickelt und vielen Kindern die Möglichkeit geboten werden kann, eigene Segelerlebnisse zu machen!

K. Weihusen/L. Svensson

Auf neuen Pfaden – »Kidsblitz« macht mutig

Auf Anregung einer Kollegin der Gesamtschule Finkenwerder erlebte die Klasse 4c der Westerschule im September bei schönstem Sommerwetter eine Klassenfahrt der besonderen Art. Wir buchten für 4 Tage die Jugendherberge in Ratzeburg, die mit dem HVV günstig zu erreichen ist.

Unter dem Motto: »Leinen los! – Eine Klasse in Aktion« sorgten vier erlebnispädagogische Betreuer der Organisation Kidsblitz für die Förderung von Sozialkompetenz und Teamgeist. Im Mittelpunkt standen das gemeinschaftliche Erleben und Bewältigen von sportlichen und kreativen Herausforderungen. Das Programm bot viele Höhepunkte:

Floßbau: In zwei Teams aufgeteilt, bauten die Kinder ein Floß und testeten deren Stabilität im See aus. Eine Gruppe schipperte erfolgreich, die andere ging im wahrsten Sinne des Wortes unter fröhlichem Gejohle baden.

Kistenklettern: Mit Seil und Klettergurt gesichert, stapelte jedes Kind so viele Kisten übereinander, wie es der eigene Mut und die Geschicklichkeit zuließen. Den Rekord von 15 Kisten schafften 5 Kinder!

Kanoutour: Ausgerüstet mit Schwimmwesten und Paddeln unternahmen alle in 3er bzw. 4er Kanus eine Tour rund um die Altstadtinsel.

Nachtwanderung: Eine schaurig-schöne Nachtwanderung führte durch den stockfinsternen Wald. Wir hielten uns fest an den Händen und lernten, mit den Füßen zu hören, um nicht den Abhang hinunterzufallen.

Disco: Ein Discoabend mit Lichtorgel, großen Boxen und Mischpult bildete den abschließenden Höhepunkt.

Trotz aller Angebote blieb auch viel Zeit zum Spielen, Baden und Ausruhen.



TISCHLEREI
Gunnar Spille



Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68

Zimmerei
1886
Tischlerei

Günter Lühmann e.K.
Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

L A A B S
BAUUNTERNEHMEN

Sören Laabs

Finkenwerder Norderdeich 47a
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 74 92
Telefax: 040 / 742 58 81

EDGAR RITTER **H I L Z D E S I G N**

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik ...
... Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Gartendesign
Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



**DANKE den
vielen helfenden
Händen...**

...ohne sie wäre es nicht möglich, denn es bleiben noch genug Episoden, wie folgende Sicht der Orchesterleiterin für die Orchesterreise der Inselfinken zeigt. Eine Woche vor Start waren knapp die Hälfte der Kinder erst angemeldet...hoffentlich ist es wie jedes Jahr, es fahren doch alle mit, nur die formalen Dinge werden nicht so ernst genommen... - genau so war's! Mittwochabend: die ersten Gepäckstücke werden angeliefert und ich verpacke Schlagzeug und sonstigen Kleinkram für den Transport am nächsten Nachmittag.

Donnerstag morgen: drei neue Inselfinken entscheiden sich spontan mitzureisen, nachdem sie bei ihrem Musikunterricht das Gepäck im Musikraum gestapelt sahen...Elterntelefonate...- es klappt, hurra! Nachmittags halb drei: aufgeregte Kinder, letzte Fragen einiger Eltern, Gepäck verladen in die bereitstehenden Elternautos. Kurz vor Aufbruch fällt mir ein: die CellistInnen brauchen noch ihre kleinen Teppiche...was sehe ich noch im Musikraum? - die drei riesigen Kartons mit den Pauken... Mist, die müssen noch mit...telefonieren, da die ersten Autos schon gestartet sind... umpacken schafft Abhilfe...alles drin, geschafft. Wir können bei strahlendem Sonnenschein mit den Kindern zum Anleger gehen und unsere Fahrt nach Moorwerder mit dem HVV antreten. In der Freiluftschule Moorwerder angekommen, war unser Aufenthalt ein voller Erfolg, sowohl musikalisch als auch von den Erlebnissen. Zwei neue Stücke konnten ihre



Schlamm Schlacht Moorwerder.



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Info@quast-technik.de

Wir führen für Sie aus:

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



J.P. SIMONSEN MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG PARCHIM KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43

Internet: www.jps-sigro.de



SURA RAUM AUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen · Markisen · Außenrollläden · Jalousetten · Vertikalanlagen
Dekorationen · Gardinen · Wand- und Deckenbespannungen · Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren · Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31



Paul Kröger G.m.b.H. Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb · Glaserei · Gerüstbau · Bodenbeläge

Hein-Saß-Stieg 4 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



Auch in den Pausen wurde geübt!!

Arbeit mit uns aufnehmen!! Eines davon lässt sich auch schon gut erkennen. Das andere muss nochmals jeder für sich zu Hause üben, uuiuii...

Freitag hatten wir unglaubliches Glück mit dem Wetter und haben dementsprechend einen Moor/Strandmittag eingelegt mit jeder Menge Sand, Wasser und schwarzem Schlamm...

Samstag: es regnet nur einmal, dafür den ganzen Tag. Ein Glück ist Abreisetag. Durch das Gewusel des Packens passiert es dann schon mal, dass die blauen Fahrscheine der Kinder mit dem Auto nach Finkenwerder fahren....

Susanne Schott (Orchesterleiterin)

**SCHÖN WAR'S.
BIS NÄCHSTES JAHR!**

Tag der neuen Töne 2010

Am Samstag, den 23. Januar 2009 von 14.00-16.00 Uhr findet in der Aueschule Finkenwerder, Ostfrieslandstrasse 91, **Tag der neuen Töne statt.**

An diesem Tag kann jedes Kind, jeder Erwachsene kostenlos verschiedene Instrumente ausprobieren und sich dann für eines entscheiden. Die **MusikInsel** organisiert darauf hin geeignete Leihinstrumente, sowie

kostengünstigen Unterricht für sieben Wochen. Dies ermöglicht einen gründlichen Einblick in die Spielweise und erste Erfolgsergebnisse. Wer nun Geschmack an seinem Instrument gefunden hat, der macht mit dem jeweiligen Instrumental-Lehrer oder Lehrerin einen Vertrag. Von nun an sind die Musiker im Orchester »Inselfinken« herzlich willkommen.

Susanne Schott

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Aller guten Dinge sind Drei



Schüler der Klassen 11a, 11b und 11c.

Abitur konnte man über die Gesamtschule Finkenwerder schon seit den 90er Jahren machen. Lange Zeit wählten allerdings nur wenige unserer ZehntklässlerInnen mit Versetzung in Gy 11 die gemeinsame Oberstufe auf Finkenwerder, jahrelang zog es sie an andere Oberstufen hamburgweit, am liebsten an die Gesamtschule Blankenese. Im Sommer 2009 erwarben ihr Abitur: **Stefanie Feddern, Michele Magnus, Nurhayat Yilmaz (GS + Gym Finkenwerder) Tolga Demirci, Lena Heiner, Romina Maglioli, Susann Masche, Alexander Schwartz, Arthur Schwartz, Stavros Vandrei, Daniel Vigo Garcia (Gesamtschule Blankenese) Larissa Flüge (Max-Brauer-Gesamtschule)**. Wenn ich eine/n vergessen habe, bitte melden, auch diejenigen, die die Fachhochschulreife erworben haben!

Seit drei Jahren hat die Gesamtschule nun eine eigene Vorstufe, d. h. die 11. Klassen »wohnen« mit unseren 8., 9. und 10. Klassen zusammen in einem Komplex, haben KlassenlehrerInnen der Gesamtschule und werden größtenteils von Gesamtschullehrkräften unterrichtet: 2007/08 war es **eine** 11., 2008/09 **zwei** 11. und in diesem Schuljahr sind es **drei** 11. Klassen!

Das hat uns natürlich total (positiv) überrascht und man fragt sich: Wo kommen die denn alle her?

Da sind zunächst mal unsere »Eigengewächse«: 33 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs/2009 haben nach 6 Jahren Gesamtschule die Oberstufenerlaubnis erworben (23 versetzt in Gy 11, 10 mit R+ - Abschluss), **das sind knapp 48%**! (Zwei Schülerinnen hatten in Kl. 4 eine Empfehlung

fürs Gymnasium.) 4 SchülerInnen wollten lieber eine Ausbildung beginnen, 29 sind nun in Klasse 11.

Dann hatten sich bis zum letzten Schultag vor den Sommerferien 13 Schülerinnen und Schüler aus anderen Stadtteilen Hamburgs nördlich und südlich der Elbe, aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg angemeldet, die über Presse und Mundpropaganda erfahren hatten, dass man an der GS Finkenwerder auch Abitur machen kann. Mit der Gewissheit, zwei 11. Klassen einrichten zu können, gingen wir in die Sommerferien.

Frisch aus dem Urlaub zurück, konnten wir im August 17 weitere Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die am Lessing-Gymnasium und an der GS Harburg aus Kapazitätsgründen abgelehnt worden waren. Als wir insgesamt 60 Schülerinnen in Jg. 11 hatten, genehmigte die Schulbehörde drei 11. Klassen mit je 20 +/- x SchülerInnen. In den Bussen der Linie 146 fahren nun ca. 20 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgängen gemeinsam mit Airbus-Mitarbeitern eine halbe Stunde lang von Harburg nach Finkenwerder und sind froh, wenn sie einen Sitzplatz ergattern können.

Nicht nur für unsere jetzige Oberstufe in Richtung Studienstufe geblickt sind unsere eigenen 11. Klassen eine große Bereicherung, auch auf unsere jüngeren Jahrgänge wirken sie positiv: Immer mehr Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 haben das Ziel: 11. Klasse und Oberstufe.

Helfen wir ihnen, dass sie es schaffen!

Christiane Albrecht, Abteilungsleiterin Jg. 8 - 10

»Sigi«- der Lernbürocontainer der Gesamtschule Finkenwerder

Das konkrete Arbeiten in den Lernbüros der Gesamtschule Finkenwerder geht ins zweite Jahr. Ein großer Teil des Kollegiums hat sich im vergangenen Schuljahr auf zwei Fortbildungen intensiv mit dem Konzept zur Individualisierung des Unterrichts auseinander gesetzt. Nachdem im Pilotjahrgang 08/09 drei fünfte Klassen erste gute Erfahrungen mit der Arbeit im Lernbüro gesammelt haben, führt nun der gesamte Jahrgang 5 die Arbeit im Lernbüro in den Fächern Deutsch, Mathematik und Gesellschaft ein. Das selbständige und individualisierte Lernen steht im Zentrum des Konzeptes. Die SchülerInnen lernen zunächst ihre Arbeitsmaterialien selbständig zu organisieren, dies unterstützt ein Lernbürocontainer, der jedem Kind an seinem individuellen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt wird.



Nachdem die im Handel erworbenen Container des ersten Lernbürojahrgangs bauliche Mängel zeigten, gelang es dem Werkmeister Herr Schlick, nach den Planungsvorschlägen von Frau Schneider und weiteren KollegInnen, den Prototyp des Lernbürocontainers der GS Finkenwerder - den SIGI - zu entwickeln. Mit überaus großem Engagement ging Herr Schlick nun an die Produktion der »Sigis« für die fast 90 SchülerInnen der fünften Klassen. Letztendlich war alles so perfekt vorbereitet, dass die TutorInnen des neuen Jahrgang 5, zusammen mit ihren Klassen, an einem einzigen Schultag die Lernbürocontainer für ihre Klasse zusammen bauen konnten. Das Einrichten des eigenen Arbeitsplatzes machte sowohl den SchülerInnen als auch den LehrerInnen viel Spaß.

Silvia Kuchenbrod (Tutorin der 5a)



Segelprojekt 2009

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 12 Schüler unserer Schule gemeinsam mit Herrn Petersen und etwa 60 Schülern der Gesamtschule Süderelbe und weiteren drei LehrerInnen auf zum Segelprojekt nach Heiligenhafen. Bei guten Winden und schönem Wetter segelten die Mädchen und Jungen auf dem Binnensee und auf dem offenen Meer. Daneben fand auch wieder der traditionelle Triathlon statt, bei dem jeder Teilnehmer auch Preise, von der Segeljacke bis zum Kugelschreiber, mit nach Hause nehmen konnte. Natürlich gab es auch wieder viel Zeit sich an dem hauseigenen Strand mit Baden, Ballspielen oder einfach nur beim Sonnen zu erholen. Weitere Infos finden alle Interessierten unter: www.segelprojektev.de

Dirk Petersen



Räuber Hotzenplotz in der GS Finkenwerder

Am 9. Juli 2009 war es endlich soweit. Die Klasse 6c (jetzt 7c) führte mit vollem Erfolg das Theaterstück »Räuber Hotzenplotz« in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder auf. Fast ein Jahr Arbeit lag hinter uns. Lesen und lernen im Deutschunterricht, Kulissenbau im Kunstunterricht und Lieder einstudieren und proben im Musikunterricht. Dank der Hilfe von Herrn Schlick hatten wir stabile Kulissen, die wir drehen konnten und das tolle Licht und den perfekten Musikeinsatz haben wir Alexander Quast und Paul Schwartau zu verdanken. Am Aufführungstag gab es dann zwei Vorstellungen: um 11:00 Uhr für die 5. und 6. Klassen und um 19:30 für Eltern, Verwandte und Freunde. Alle waren herzlich willkommen. Die Zuschauer und auch wir hatten sehr viel Spaß! Beide Aufführungen waren großartig. Wir waren sehr stolz auf uns, genauso wie unsere Tutoren Frau Stoll und Herr Kier, die alles mit uns erarbeitet hatten. Wir freuen uns auf eine nächste Aufführung.

Özür Yildirim 7c

Die Ganztagsangebote der Gesamtschule Finkenwerder

Unsere Ganztagskurse sind nun komplett und es ist gewählt worden. Wegen der anstehenden Projekt- und Klassenreise-woche mussten die Unterlagen unbedingt am Donnerstag, den 17. September 2009, ausgegeben werden. Da war bei der Vorbereitung natürlich ziemliche Eile geboten! Um ein möglichst vielfältiges und interessantes Angebot zu erstellen, haben wir jeweils zwei Jahrgänge zusammengelegt. Die Kurstage für die Jahrgänge 5 bis 8 sind der Mittwoch und Freitag, die 9.- und 10.-Klässler haben wegen ihrer Stundentafel nur den Mittwoch zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler hatten für jeden Kurstag einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch. Dies war unbedingt erforderlich, damit die Kursgrößen etwa gleich groß zusammengestellt werden konnten. Mit einer Ausnahme begannen alle Kurse am Mittwoch, den 30. September 2009, um 14.30 Uhr. Beim ersten Mal war es kaum möglich, dass es ohne Pannen ablaufen konnte. Mussten doch über 500 Schülerinnen und Schüler zur gleichen Zeit in Gruppengrößen von gut 20 auf die Kursleiterinnen und Kursleiter aufgeteilt werden, die sich größtenteils in der Schule nicht auskannten. Erfreulicherweise hielt sich das Chaos aber in Grenzen. Wenn jetzt noch unsere Mensa in Betrieb genommen werden kann, was bei Redaktionsschluss noch nicht der Fall war, ist die Gesamtschule Finkenwerder als Schule der Möglichkeiten und ihrem vollen Programm eine richtige komplette Ganztagschule. Damit die Leserinnen und Leser einen kleinen Eindruck von den Angebotsmöglichkeiten bekommen, ist der Wahlzettel für die Jahrgänge 5 und 6 abgedruckt worden. Das komplette Angebot darzustellen, würde den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen. Die Palette reicht von Entspannungsübungen über Schülerzeitung, Französisch, Schlagzeug bis hin zu Aerobic.

Klaus Oyss, stellv. Schulleiter

JAHRGANG 5/6 GANZTAGSSCHULE KURSANGEBOTE



Thema	Kursleitung	Raum / Ort	Zeit	Wunsch
Hip Hop	Chantal	Aula	14.30-16 Uhr	① ② ③
Wir lernen moderne Tänze wie Hip Hop, Breakdance etc. und wollen auch eine Aufführung organisieren.				
Holzwerkstatt – das ist ja der Hammer!	Frau Schiffer	Holzwerkstatt	14.30-16 Uhr	① ② ③
Du hast Spaß daran, mit den Händen zu arbeiten? Dann bist Du hier genau richtig! Schleifen, hämmern, sägen... und am Ende stolz sagen: „Das habe ich selbst gemacht!“ Zusammen bauen und basteln wir schöne Dinge in einer kreativen Holzwerkstatt.				
Jungenfußball	Herr Yildiz	Turnhalle	14.30-16 Uhr	① ② ③
Alle fußballinteressierten Jungs sind hier richtig.				
PC für Fortgeschrittene: Webdesign	Herr Farhat	ITG-Raum	14.30-16 Uhr	① ② ③
Grundlagen in HTML, CSS, JAVA-Skript und Grafikdesign. Für alle, die eine eigene Website erstellen wollen oder vielleicht mal als Webdesigner ihr Taschengeld verdienen möchten.				
Puppen- und Schattenwerkstatt	Frau Treite	BK	14.30-16 Uhr	① ② ③
Wir bauen und bemalen durchsichtige Schattentheaterpuppen sowie Masken aus Folien und anderen Materialien. Wir wollen auch ein eigenes Stück spielen.				
Rambazamba (Basteln und Spielen)	Herr Schrader	Metalwerkstatt	14.30-16 Uhr	① ② ③
In diesem Kurs wollen wir gemeinsam in kleinen Gruppen von etwa vier Schülern mit einfachen Materialien wie Holz, Pappe und Papier Dinge basteln und damit spielen. Das kann zum Beispiel eine Marionette sein.				
Tischfußball – Technik, Taktik, Training	Herr Ramcke	Pausen-Café	14.30-16 Uhr	① ② ③
Tischfußball – eine neue Sparte beim FC St. Pauli und gleich im Kursangebot der GS Finkenwerder. Der Spartenleiter selbst wird den Kurs für Mädchen und Jungen anbieten.				
Wir lernen Hamburg kennen!	Frau Horst	Kl. 6b	14.30-16 Uhr	① ② ③
Wieso heißt Hamburg eigentlich Hansestadt? Kommt der „Hamburger“ wirklich aus Hamburg? Wieso heißt unser Jahrmarkt „Dom“ und wozu ist überhaupt die Speicherstadt da? Die Antworten auf diese Fragen (und Vieles mehr...) erfahrt Ihr in unserem Kurs.				

Bewegung und Entspannung	Frau Arndt	Kl. 6c	12.30-14 Uhr	① ② ③
Endlich Freitag - die Woche ist fast geschafft! Jetzt heißt es: den Kopf freibekommen und umschalten aufs Wochenende. Bei Bewegungsspielen, Spielen mit Kleingeräten sowie Alltagsgegenständen und gezielten Entspannungsübungen gelingt uns das wie von selbst!				
Kinderatelier	Frau Treite	BK	12.30-14 Uhr	① ② ③
Wir malen, zeichnen und drucken mit unterschiedlichen Materialien und wollen unsere Bilder ausstellen.				
Mädchenfußball Girlskick	Frau Baumgardt	Turnhalle	12.30-14 Uhr	① ② ③
Es spielt keine Rolle, ob du Anfängerin oder „Profispielerin“ bist. Wir wollen zusammen Spaß haben und gemeinsam Fußballspielen! Richtige Trainingseinheiten und Freundschaftsspiele gegen andere Mädchenteams wird es natürlich auch geben.				
Orientalischer Tanz für Mädchen und Jungen	Frau Hartmann	DSP-Raum	12.30-14 Uhr	① ② ③
Wir tanzen zu orientalischen Klängen, wobei ihr auch den Bauchtanz und Tanz mit dem Schleier kennenlernen werdet. Tanz- und Bewegungsspiele sind auch im Programm. Ihr braucht Gymnastiksilber, bequeme Kleidung und ein größeres Tuch.				
PC – Computerführerschein	Herr Knabe	ITG	12.30-14 Uhr	① ② ③
Computer können sehr nützlich sein und viel mehr als nur Spiele anzeigen. Ihr lernt, Texte und Präsentationen zu erstellen. Später dann auch den sinnvollen Umgang mit dem Internet und den dort zu findenden Informationen.				
Relaxing – Entspannung	Herr Mizrah	Kl. 6d	12.30-14 Uhr	① ② ③
Wir erlernen verschiedene Entspannungsmethoden, um z.B. auch dem Schulstress besser begegnen zu können.				
Spielen und Lernen	HDJ	HDJ	12.30-14 Uhr	① ② ③
Spielen und Spaß haben mit Kicker, Billard, Brettspielen, am PC... im Haus der Jugend.				
Theaterprojekt	Herr Schrader	Kl. 5b	12.30-14 Uhr	① ② ③
Wir werden Sketche (lustige kurze Stücke) z.B. von Loriot bei YouTube oder auf Video/DVD anschauen. Dann die Rollen verteilen, den Text, also die Dialoge lernen und das Ganze natürlich nachspielen. Falls ihr Aufnahmen oder Texte habt, dann bringt sie doch bitte mit.				

Gymnasium Finkenwerder – eine Schule mit Schwung!

Schüler für Technik begeistern: Leistungskurs Physik des Gymnasiums Finkenwerder zu Besuch beim Chipspezialisten NXP Semiconductors

Beim Chipspezialisten NXP Semiconductors in Lokstedt machen die Schüler des Leistungskurses Physik des Gymnasiums Finkenwerder erste Lötversuche, um elektronische Bauteile auf eine Platine zu bringen. Angeleitet werden Sie dabei von den Auszubildenden des ersten Lehrjahrs bei NXP in der Lehrwerkstatt.

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit NXP acht funktionstüchtige Module zur Beschleunigungsmessung zu bauen. Oberstufenschüler Jan-Paul Dierks sagt: »Ich habe schon mal gelötet, aber das ist lange her. Die Lötarbeiten heute waren außerdem viel anspruchsvoller. Aber es macht Spaß, mal etwas praktisches zu machen!« und sein Mitschüler Torben Reidel meint begeistert: »Ich hatte vorher noch nie die Gelegenheit zu löten, das ist heute das erste Mal. Ich finde es spannend, mal die Arbeit in einer Lehrwerkstatt zu erleben und Zeit in einem Unternehmen zu verbringen.«

Die Beschleunigungssensoren, die hierfür eingesetzt werden, finden normalerweise im Airbag Verwendung. Aber Herr Bodtke, Lehrer des Leistungskurses Physik am Gymnasium Finkenwerder, hat viele Ideen, um die Sensoren in der Schule mal ganz anders zu nutzen – fächerübergreifend, um physikalische Sachverhalte anhand alltäglicher Situationen einfach und spannend zu erklären.

»Ich kann mir vorstellen, dass man die Sensoren im Sportunterricht einsetzt – zum Bei-



Vorne: Torben Reidel (19), Schüler - Hinten: Jens Rothe (17) Auszubildender bei NXP.



Tobias Dopp, Ausbildungsleiter bei NXP mit Torben Reidel und Jens Rothe.

spiel, um beim Absprung die Beschleunigung zu messen oder die Beschleunigung eines Balles beim Aufprall. So macht Technik am meisten Spaß! Planungen und Gespräche im Kollegium über solche fächerübergreifenden Aktionen laufen bei uns bereits«

Das Gymnasium Finkenwerder konnte sogar 18 Schülerinnen und Schüler für das im Herbst startende Leistungsprofil Technik gewinnen. Dies liegt deutlich über dem Durchschnitt in ganz Hamburg. Möglich war dies durch Unterstützung der Initiative NaT und durch Partnerfirmen wie NXP, die dem Gymnasium Finkenwerder helfen, die technischen Fächer praxisnäher zu gestalten. Birgit Rustemeier, Sprecherin des Chipherstellers NXP, hierzu: „Hamburg ist heute ein wichtiger High Tech-Standort in Deutschland. Damit dies so bleibt, müssen wir uns als Unternehmen engagieren – und das fängt bei den Schulen an. Wir wollen den Schülern zeigen, dass Technik Spaß macht. Unsere Ingenieure und Auszubildenden wissen das natürlich und schaffen es meist auch, dass der Funke der Begeisterung auf die Schüler überspringt.“ Aus der Sicht der teilnehmenden Oberstufenschülerinnen und -schüler ist das bei NXP ganz sicher auch hervorragend gelungen. Deshalb sagen wir »danke« und kommen auch gerne bald wieder!

Wolfgang Bodtke, Koordinator für Naturwissenschaften Gymnasium Finkenwerder

Wirtschaft: praxisnah und live am Gymfi: Markus Heimbach stellt sich vor

Der Vater Bayer, die Mutter Bremerin, im Rheinland geboren und in Hessens Wiesbaden mit fünf Umzügen aufgewachsen – schon früh prägten gewisse Gegensätze und überraschende Wendungen mein Leben.

Ich sei doch ein Spezialist für herausfordernde Neuanfänge, munterte mich denn auch ein Freund auf, als vor vier Jahren die Schließung der Dresdner Bank Lateinamerika bekannt gegeben wurde. Diese zahlte mir damals Miete und Vollkornbrot im Gegenzug für Finanzanalysen von Firmen in Kolumbien und Venezuela. Der Job passte gut. Denn immerhin hatte ich in Hamburg auch Volkswirtschaftslehre studiert, nachdem ich zuvor durchaus mit heißem Bemühen das Feld der Theologie beackert und über lateinischen Texten gebrütet hatte. Außerdem war ich in meinen Studienjahren einmal mit Rucksack quer durch América Latina gereist und hatte in Mexiko-Stadt ein halbes Jahr als Assistent in der Wirtschaftsprüfung gearbeitet.

Im Herbst 2005 entsann ich mich dann meines einstigen Berufswunsches und bot der Hamburger Schulbehörde meine Dienste an. Und nach Stationen (und Examina) in Harburg, Horn, Marienthal und Neuwiedenthal lautet der aktuelle Neuanfang nun: Lehrkraft für Religion, Latein und PGW (Politik, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft) aus erster Hand am GymFi!

Und wenn ich nicht gerade Unterricht vorbereite, halte, nachbereite oder von Mexiko träume, über Gott und die Welt nachdenke, die Entwicklungen in Politik und Gesellschaft verfolge, so sitze ich vielleicht gebannt bei einer Ballettszenierung in der Staatsoper oder versuche am Millerntor den FC St. Pauli zum Sieg zu brüllen. Gegensätze? Nööö..., ich freue mich auf die Gymnasiasten auf Finkenwerder!

Markus M. Heimbach, Fachleiter Religion (zzgl. Latein/Politik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft)



Familienzuwachs aus Toulouse

(aus mütterlicher Sicht)

Zuerst die große Entscheidung: wollen wir beim Schüleraustausch mitmachen? Na klar! Und hoffentlich bekommen wir auch „jemanden“ ab..., denn »Angebot« und »Nachfrage« weichen manchmal voneinander ab. So gab es dann auch ein Überangebot an Jungs – vielleicht ja grad' interessant für unsere Töchter?!?

Zwischenzeitlich gab's schon mal die Überlegung einen Rückzieher zu machen, aber dann erhielten wir das Porträt unseres zukünftigen Gastes, worin er schrieb: »Ich habe eine Schwester (aber ich möchte sie verkaufen ☺).« Damit war das Eis gebrochen, denn auch bei uns gibt's eine kleine, manchmal nervige Schwester...

Da sich unsere Kids ja mittlerweile bestens mit den neuen Medien (PC) auskennen, wurden schon mal wichtige Details im Vorwege geklärt, z.B. »Kannst du Fahrrad fahren?« »Was isst du gerne/ was magst du überhaupt nicht?« Ebenfalls wurden Fotos ausgetauscht - und trotzdem blieb die Angst am Flughafen nicht den Richtigen ausfindig machen zu können...



08.Juni 2009: Große Aufregung in Fuhlsbüttel: »unsere Franzosen landen!«



Und schon die nächste Überlegung: Müssen wir sie dann küssend begrüßen? Welche Wange kommt zuerst dran? Oder doch lieber die norddeutsche Variante – per Handschlag!?!

Herzlich Willkommen – Bienvenue!!!

Kaum zu Hause angekommen, ging's auch schon wieder los: ein buntes Treffen auf der Finkwarder Karkmeß. Somit waren dann abends alle ziemlich k.o. und unser 2-Sitzer in der Stube wurde zum »Schlafsofa«, vielleicht war auch die DVD »High School Musical« zu langweilig!?!

Dank einer Schulkonferenz fing der nächste Tag erst um 10.00 Uhr mit Frühstück in der Schule an...

Erstaunlich schnell schienen sich unsere Franzosen in der Familie wohl zu fühlen: am 2. Morgen wurde im Pyjama rumgelaufen, der Kühlschrank wurde geplündert, ebenso die »Naschdose« und auch der PC wurde (ungefragt) genutzt – man(n) gehört ja schließlich dazu....

Auch wenn das Familienoberhaupt schon quatre-vingt-huit ist! Das hat doch eine Mutter steif und fest behauptet – trotz mehrmaliger Rückfragen ihres »Gastsohnes«, nach dem Motto: kann gar nicht sein, du hast dich aber gut gehalten etc. Als er dann »88« auf einen Zettel schrieb, haben wir Tränen gelacht! Ansonsten hat die Verständigung prima geklappt:



Man sollte vielleicht das Brett vor'm Kopf durchs Wörterbuch ersetzen!

Nach einigen schulischen Ausflügen und Unternehmungen konnten am Wochenende dann die Familien den Franzosen das Leben hier etwas näher bringen.

Wir gingen u.a. ins Miniaturwunderland. An der Kasse gefragt, aus welchem Bundesland kommen Sie, antwortete eine Mutter ganz aufgeregt: aus Frankreich!



Staunen über die »Nordbank« Arena in Miniformat.



Und später in »echt« – in der »Raute«.



Damit hatten wir die Lacher auf unserer Seite – aber auch den Flyer auf französisch!

Ein weiteres Highlight bei uns war die »Geburtsstags-Hereinfeier-Garten-Party« unserer Tochter am Dienstag. Mittwoch war ja mal wieder schulfrei (mündliches Abi). Trotz Kälte (Nachtfrostmeldung!) hielten alle durch! Wenn auch müde, schließlich wurde nachmittags in Ratzeburg schon die »Drei-Muskel-Tour« absolviert...



Und Donnerstag war auch schon offizielle Verabschiedung in der Schule – unglaublich wie die Zeit verging.

Es gab ein großes Dankeschön an die Gastfamilien, mit netten Textvorträgen und einer Rose!

Und nach dem Essen zeigte sich noch einmal was praktische Völkerverständigung ist: zusammen lachen und Spaß haben!

Unser Fazit:

So quasi nebenbei wurden die Französischkenntnisse dem wirkliche Leben angepasst. Und das Beste: es machte sogar Spaß!!!

Unsere Jungs waren eine echte Bereicherung für die Familie – wir haben sie total ins Herz geschlossen. Wie es im Abschiedsbrief unseres Franzosen heißt: »Zum Schluss denke ich, dass der Austausch mehr als nur Schule war. Diese zwei Wochen sind unvergesslich.«

Manchem fiel der Abschied besonders schwer, so vernahmen wir am Flughafen die Äußerung eines Franzosen: »Ich bin deutsch.«

Es war eine tolle Zeit, mit leider nicht so tollem Wetter und einem vollem Programm. Und wir haben mal wieder festgestellt in was für einer schönen und grünen Stadt wir eigentlich wohnen!

Unsere Töchter werden nun ungeduldig in Toulouse erwartet und wir sind gespannt, was sie dann zu erzählen haben!

(Gast-Mütter: Martina Jasper und Ilonka Matthies)

»Eeten un Drinken« up Finkwarder

Wenn sich in diesen Tagen die Wiedervereinigung zum 20. Mal jährt, ist dies für uns Anlass ein Weihnachtsgericht aus Zettemin - einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern - vorzustellen, dass auch auf Finkenwerder am Heilig Abend auf den Tisch kommen könnte. Zumal Karpfen als traditionelles Weihnachtsessen sowohl in Mecklenburg als auch auf Finkenwerder gilt.



Karpfen nach »Mecklenburger Art«

Wenn Sie sich fragen, warum wir ausgerechnet ein Gericht aus Mecklenburg im Rahmen der Rubrik »Eeten un Drinken up Finkwarder« vorstellen, dann lesen Sie was sich vor nahezu 20 Jahren zugetragen hat:

Als im November 1989 in Berlin die Mauer fiel hätte keiner von uns gedacht, dass sich bereits ein halbes Jahr später ein Fußballverein aus dem ehemals so weit entfernten Mecklenburg hier bei uns auf Finkenwerder zu einem Besuch einfinden würde. Initiiert durch Peer Rickert ist dieser Kontakt zwischen der damaligen Alten Herren des TuS Finkenwerder, und des KfL Zettemin entstanden. Mit großer Begeisterung hat die damalige 2. Alte Herren - auf Finkenwerder besser bekannt als die »Vierte« - die Idee aufgegriffen und eine Einladung ausgesprochen. Im Juni 1990 war es dann soweit, die Vorbereitungen waren abgeschlossen und wir freuten uns auf die Ankunft unserer Fußballkameraden mit ihren Frauen und Kindern. Vereinbarter Treffpunkt war Jan's alter Schuppen an der Wiet. Wie wir inzwischen wissen, war auf beiden Seiten die Spannung groß, einerseits war man neugierig auf die neuen Bekanntschaften, andererseits war man unsicher, wie dieses erste Treffen zweier Mannschaften, die bisher in so unterschiedlichen Welten gelebt hatten, wohl verlaufen würde.

Jedoch nach kurzer Zeit des »Beschnuppens« stellten wir fest, dass Fußballer wohl auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs irgendwie vergleichbar »ticken« und so fanden wir schnell zueinander und verlebten ein spannendes, interessantes, geselliges, feucht-fröhliches Wochenende.

Als sich unsere Gäste nach zwei tollen Tagen mit dem unverwechselbaren »ring-dering-ding-ding« ihrer Trabis und einer blauen Qualmwolke wieder auf den Heimweg machten, war ein Gegenbesuch bereits vereinbart. So entstanden viele neue Bekanntschaften, von denen einige bis zum heutigen Tage Bestand haben und zu engen Freundschaften gewachsen sind.



Gerd und Kai.

Im Rahmen unserer regelmäßigen Besuche in Zettemin lernten wir dann Karpfen auf Mecklenburger Art kennen. Da sich Karpfen auch auf Finkenwerder zu Weihnachten großer Beliebtheit erfreut, lag es also nahe, dieses Rezept hier im Kössenbitter zu veröffentlichen und damit ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine Variante vorzustellen, wie Sie dem traditionellen Weihnachtskarpfen eine neue, äußerst schmackhafte Note geben können.

Dass Süßwasserfische in der Küche Mecklenburgs eine besondere Rolle spielen ist nicht verwunderlich, angesichts der unzähligen, fischreichen Seen in dieser wunderschönen Landschaft, die nicht nur für Angler immer einen Besuch wert ist.



Der Varchentiner See bei Clausdorf.

Unser Karpfen stammte aus dem Varchentiner See, einem der zahlreichen Seen in dieser Gegend, der sowohl von Anglern als auch von Fischern wegen seines Fischreichtums geschätzt wird.

Die Fischerei »Welshof« wird mittlerweile in der 4. Generation betrieben und war eine von zwei Fischereibetrieben, die auch zu DDR-Zeiten in privater Hand lagen. Sie versorgt umliegende Ortschaften und Gastronomie mit geräucherten oder fangfrischen Hechten, Zander, Karpfen, Welsen und Aalen.



Die Fischerei »Welshof« an der Peene.

Hier kann man den Fischern zuschauen, wie sie die Fische direkt aus dem Wasser ziehen, schlachten und küchenfertig zubereiten oder räuchern.

So oder so ähnlich muss es auch im Paradies gewesen sein, wo einem der frisch geräucherte, noch warme Aal direkt in den Mund wanderte.

För Plattdütsche:

Karp'n is ebenso in Mekelnboch wie upp Finkwarder seit generoschoon een Eeten to Wiehnachten. Wenn sich nu düsse Doo twintig mol datt Dotum jährt, datt wedder tosommen komm' is, watt immer tosommm' hüert hett, denn is uns datt Anlass genoog, an düsse Stee son' leckeres Eeten vörtostiln un beeten watt über Land un Lüd to vitiln.



Der Fischer bei der Arbeit.

Die Zubereitung: (für 4 Personen)

1 Karpfen	á 2.000 g
Karotten	500 g
Sellerie	500 g
Margarine	200 g
Kartoffeln	1.000 g
1 Zitrone, Pfeffer, Salz	
Sahneerrettich als Beilage	

Den Karpfen vom Fischhändler küchenfertig vorbereiten lassen, die Schleimhaut mit einer Bürste abschrubben, danach den Karpfen von gründlich abspülen und mit einem Küchentuch trocken tupfen.

Mit Salz und Pfeffer innen und außen würzen und mit dem Saft einer Zitrone beträufeln. Den geöffneten Bauch über einen Kaffeebecher stützen und so stehend in einen Bräter setzen, die geschälten und in grobe Stifte geschnittenen Karotten und Sellerie um den Karpfen verteilen und mit Salz und Pfeffer würzen, die Margarine in Flocken auf dem Gemüse verteilen und mit 500 ml Wasser auffüllen. Bei 200°C ca. 90 Minuten im Ofen garen. Während des Garens gelegentlich des Gemüse wenden, um ein verschmoren zu verhindern.

Die Kartoffeln können separat gekocht werden oder, wer es sich einfach machen möchte, gart sie mit im Bräter.



Bärbel in Aktion.

Essen und Trinken auf Finkenwerder

Im Rahmen dieser Rubrik stellen wir Gerichte vor, die im engeren oder weiteren Sinne mit unserer Elbinsel in Verbindung stehen.

Wenn auch Ihnen, liebe Leserin und Leser, ein Gericht dazu einfällt, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Der Kontakt:

Kai Külper • Ploot 17 • 21129 Hamburg
Tel./Fax: 040 742 51 86
info@kaiuelper.de

Servieren Sie den Karpfen im Bräter, so wie er aus dem Ofen kommt. Zum Portionieren schneiden Sie mit einem Kochmesser von oben an der Mittelgräte entlang, das Fleisch fällt dann von selbst von der Gräte. Das mit gegarte Gemüse und die Kartoffeln bilden die schmackhafte Beilage und der Sud die ideale Soße zu diesem überaus leckeren Gericht.

Da Fisch ja bekanntlich schwimmen soll, empfehlen wir dazu einen gehaltvollen, trocken ausgebauten Blanc de Noirs vom Weingut Ludger Veit, Osann-Monzel an der Mosel, gut gekühlt zu servieren.

Guten Appetit wünschen allen Finkenwerdern

Bärbel und Gerd

Reparatur aller Marken mit der Qualität einer Markenwerkstatt



Autohaus Finkenwerder
Servicepartner



Herzlich willkommen in der Welt rund um Ihr Auto



21129 Hamburg, Rüschwinkel 7, Tel. 040 – 742 1950 oder 040 – 742 1960

www.autohaus-finkenwerder.hamburg.vw-partner.de

22. Volkslauf »In und um Finkenwerder« am 22. Juni 2009

Man stelle sich vor: es ist der 22. Juni 2009, ein leichter Nieselregen geht über der ehemaligen Fischer- und Bauerninsel Finkenwerder nieder und 511 Athleten haben nichts besseres zu tun, als die Laufschuhe zu schnüren und sich im Wettlaufen zu messen. 5 km, 10 Km bzw. 21,1 Km wurden an diesem Sonntag von den Veranstaltern TuS – Finkenwerder und der Sportgemeinschaft Airbus SG für den 22. Volkslauf »In und um Finkenwerder« angeboten. Schon eine Stunde vor dem ersten Start füllte sich die Aula der Gesamtschule Finkenwerder, in der für die Aktiven die Startunterlagen bereitgehalten wurden.



Der hoffnungsvolle TuS –Nachwuchs vor dem Start 5 Km.



Anke und Jule Rüter.



Der TuS Spielmannzug, im neuen Outfit, unterhielt die Aktiven und Zuschauer mit flotten Weisen.



Siegerin 21.1 Km Monika Belau ärgerte sich über das verschlossene Airbus Tor am Rüschkanal.



Klassenbeste 5 Km Enno Felz (Aueschule) Bjarne Kieckbusch (HSV) vl.

Die Airbusmitarbeiter führten, wie im letzten Jahr, ihre Meisterschaften durch. Die drei Strecken wurden im Abstand von jeweils 15 Minuten gestartet. Für die lange Strecke hatten sich die Veranstalter eine neue Route ausgedacht, sie sollte über das Airbusgelände führen. Leider ist dieser Plan nicht ganz aufgegangen, durch mangelnde Kommunikation wurde das Werksgelände erst 3 Minuten nach Eintreffen der ersten Läufer geöffnet. Dieser unwillkommene Stopp wurde in der Zeitmessung berücksichtigt, so dass es in der Gesamtzeit der Athleten keine Wettbewerbsnachteile gab.

Sieger und Besiegte sind im Internet unter <http://www.stgk.de/Ergebnis.aspwww.stgk.de> nachzulesen. Die Finkenwerder Athleten schlugen sich, wie zu erwarten, achtbar aus der Affäre:

Jon Mewes, der für die LG-Wedel Pinneberg startet, siegte auf der 5 km Strecke in 18:11 Min. vor Jan – Hinrich Klindworth vom TuS – Finkenwerder

Auch bei den Mädchen schlug die gute Jugendarbeit des TuS zu Buche, sie belegten insgesamt die ersten sieben Plätze.

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. Annika Wicht | 21:24 Min. |
| 2. Shannon Hupfer | 23:58 Min. |
| 3. Catharina Mewes | 24:12 Min. |
| 4. Annamarie Mewes | 24:14 Min. |
| 5. Franziska Werner | 24:28 Min. |
| 6. Wilma Luth | 24:41 Min. |
| 7. Lefke Sandrock | 24:43 Min. |

Über die erfolgreiche Leichtathletik – Jugendarbeit des TuS – Finkenwerder wird der Kössenbitter noch in einer der nächsten Folgen berichten.



Gemeinsam ins Ziel Klaus Heinz, Antje Roscher, Ulricke Hellring vl.



Gemeinsam ins Ziel die Walkerinnen Ursel Volkmann und Ilna Lohse vl.

Alle Fotos: Meier

Auch die siebenjährige Jule Rüter von der Finkenwerder Westerschule belegte einen hervorragenden vierten Platz in ihrer Altersklasse und lief zeitgleich mit ihrer Oma Anke in 38:17 Min durch Ziel.

Am Ende der Veranstaltung sah man viele zufriedene Gesichter: die Aktiven, dass es doch aufgehört hatte zu regnen; die Schülerinnen und Schüler der Finkenwerder Schulen, die diverse Pokale und erste Plätze einheimsten; die Platzwarte um Hans-Peter Ehrlich mit ihrem leckeren Wurstangebot, die Ersthelfer und Feuerwehren Cranz und Finkenwerder, dass nichts passiert ist und alle gesund blieben; die Funkamateure, dass das Funknetz über der Strecke Stand hielt und sie die Zuschauer im Zielbereich immer auf dem neuesten Stand halten konnten; die TuS Mütter mit ihrem reichhaltigen Kaffee und Imbiss-Angebot. Auch der Pechvogel des Tages, Torbjörn Mettke, konnte schon wieder lachen. Sein Pech war, dass in aussichtsreicher Siegesposition auf der 10 Km Strecke seine Schuhe kaputt gingen und er somit aufgeben musste.

Leider wurde der in Finkenwerder beliebte Staffellauf der Finkenwerder Institutionen, Firmen und Vereinen aus organisatorischen Gründen, wie die Veranstalter auf Anfrage vieler Zuschauer erklärten, nicht durchgeführt, schade. Aber vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Neuauflage.

dm

40. Airbus-Geburtstag – Mehr als 100.000 Airbus-Familienangehörige und Freunde feierten in Finkenwerder

Die Airbus-Vielfalt erleben – Flugzeuge, Produktion und Mitmach-Aktionen begeisterten kleine wie große Besucher

40 Jahre Airbus – 40 Jahre Innovationen! Unter diesem Motto feiert Airbus sein Firmenjubiläum und hat dazu heute alle Mitarbeiter und ihre Familien, Freunde und Nachbarn zum Familientag am Standort Finkenwerder eingeladen. Airbus President und CEO Tom Enders eröffnete das Fest zusammen mit Gerald Weber, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus in Deutschland. »40 Jahre Airbus, das bedeutet 40 Jahre Spitzenleistungen. In dieser Zeit haben wir es geschafft, zum Weltmarktführer aufzusteigen. Dazu haben die Mitarbeiter am Standort Hamburg wesentlich beigetragen. Für ihr Engagement möchten wir uns mit diesem Familientag bedanken und das Erreichte gemeinsam feiern,« so Gerald Weber.

Die Besucher erwartete ein buntes Programm rund um die Airbus-Vielfalt: Vom Blick hinter die Kulissen des Flugzeugbaus, über Einblicke in Forschungs-, Entwicklungs- und Testaktivitäten bis zur Präsentation der Airbus-Produktfamilie am Boden und in der Luft. Vom kleinsten Familienmitglied, der A318, bis zur A380 konnten die Besucher die Flugzeuge hautnah erleben. Höhepunkt in der Mittagszeit war hierbei Start und Überflug der A380 mit der Seriennummer 1. Einen Blick in die Zukunft boten die Entwicklungs- und Testaktivitäten zur A350 und der Brennstoffzelle. Die A350, das erste zu 53% aus Kohlefaserverbundwerkstoffen bestehende Airbus-Flugzeug, wird neue Standards in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Kabinenkom-

fort setzen. Dank des Einsatzes neuer, leichterer Materialien, deren statische Eigenschaften in Hamburg erprobt werden, wird die A350 pro Sitz 25% weniger Treibstoff verbrauchen als vergleichbare Flugzeuge. Für einen noch angenehmeren Aufenthalt an Bord sorgen die von den Hamburger Kabinenexperten entwickelten Konzepte und Systeme, welche den Besuchern im Kabineninnovations- und Testzentrum präsentiert wurden. Abgerundet wurden die Eindrücke durch die Darstellung des Fertigungskonzeptes und der zukünftigen Produktionslinie für die A350, welche 2013 in den Serienbetrieb gehen wird. Darüber hinaus stellten Hamburger Ingenieure ihre Arbeit an einem weiteren Zukunftsprojekt zur Reduzierung von



Informationen über Airbus



Links: Tom Enders, President und CEO von Airbus rechts: Gerald Weber, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus in Deutschland.

CO₂ und Treibstoff vor, welches den Einsatz der Brennstoffzelle im Flugzeug vorzieht.

Auf dem Familienfest stellten sich auch die Airbus-Unternehmensstiftung und das internationale Green Wave-Projekt von Airbus vor. Als global agierendes Unternehmen engagiert sich Airbus stark für soziale und umweltrelevante Themen. Mit der Unternehmensstiftung fördert Airbus weltweit gemeinnützige Luftfahrtprojekte. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen im UN-Projekt »Green Wave« zum Erhalt der Artenvielfalt.

In diesem Zusammenhang startete Airbus die Anpflanzung von 40 Bäumen alter und selten gewordener Apfelsorten sowie Kinder-Aktionen in Kooperation mit dem Vogelpark Walsrode: Die Kinder bestaunten neben dem riesigen „A380-Vogel“ heimische Turmfalken und Eulen und bauten Nistkästen für Vögel aus umweltfreundlichem Material. Zum Abschluss des Familientages ließen die Besucher hunderte Luftballons aus biologisch abbaubarem Material Blumensamen aufsteigen.

Auch die Airbus-Nachbarschaft präsentierte sich mit den Themen Fischerei und Obstbau und bot zahlreiche Kinder- und Mitmach-Aktionen an.



Familie vor Flugzeug, von links nach rechts: Airbus Mitarbeiter Philippe Bartels mit Tochter Hilda. Daneben Gast David Pohle mit Sohn Ben.

Der Standort Hamburg mit rund 12.000 Mitarbeitern ist der größte Airbus-Standort in Deutschland und Kompetenzzentrum für Rumpf- und Kabine. Dies beinhaltet Entwicklung, Produktion und Ausrüstung von Flugzeugrümpfen sowie die Entwicklung von Kabinen- und Kabi-

nensystemen für alle Airbus-Produkte. Darüber hinaus erfolgt in Hamburg die Endmontage und Auslieferung der A320-Familie sowie die A380 Kabinenausstattung, Lackierung und Auslieferung an Kunden in Europa und dem nahen Osten.



Informationen über Airbus



Airbus stiftet für St. Nikolai auf Finkenwerder Starkes Engagement des Unternehmens in der Nachbarschaft

Airbus wird die Stiftung »Zukunft St. Nikolai« der Kirchengemeinde Finkenwerder mit einer Spende von 25.000 Euro unterstützen. Hauptzweck der Stiftung ist der Erhalt des Kirchengebäudes der fast 130 Jahre alten neugotischen Kirche. Darüber hinaus kommt die Spende der diakonischen Arbeit und der Jugend in der Gemeinde zugute. Im Rahmen des Finkenwerder Erntedank-Konzertes wurde heute der Scheck an die erste Vorsitzende des Kirchenvorstandes Pastorin Anja Blös überreicht.

Airbus engagiert sich seit Jahrzehnten in verschiedenen Gremien für die Förderung und Weiterentwicklung der Nachbargemeinden, insbesondere in Finkenwerder. Dies umfasst die partnerschaftliche Arbeit im Nachbarschaftsbeirat zu technischen Umweltthemen, die Plattform Finken-



werder für infrastrukturelle Ausbauprojekte sowie das Engagement im Kulturkreis Finkenwerder. Mit Unterstützung von Airbus verleiht der Kulturkreis Finkenwerder alle zwei Jahre den »Kunstpreis Finkenwerder«, eine in ganz Europa renommierte Auszeichnung.

»Als größter Arbeitgeber in Hamburg fühlen wir uns unseren Nachbargemeinden stark verbunden und nehmen unsere Verantwortung für deren Entwicklung sehr ernst«, sagte Dr. Gerald Weber, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus in Deutschland. »Die Stiftung »Zukunft St. Nikolai« bietet uns hier eine weitere Plattform, den Nachwuchs und die eng mit der Lebens- und Ortsgeschichte Finkenwerders verbundene Kirchengemeinde langfristig zu unterstützen.«

Airbus erweitert Logistik-Netzwerk für den Transport von A380- und A350XWB-Sektionen

Luftfahrt schafft zusätzliche Arbeitsplätze außerhalb der Kernbranche

Am 11. September 2009 ist offiziell ein neues Mitglied zur Flotte des Airbus Transport-Netzwerks hinzugekommen. Das Ro-Ro-Schiff »Kugelbake« wurde heute Morgen in Cuxhaven vom Schiffseigner, der Firma Wulf Seetransporte GmbH & Co. KG, im Beisein des Cuxhavener Bürgermeisters, Arno Stabbert, und Thierry Larroque, Airbus Vice President Supply Chain Logistics & Transport, getauft. Der Name »Kugelbake« geht auf das Wahrzeichen der Stadt Cuxhaven zurück, wo das Schiff auch seinen Heimathafen hat.

Das 79,30 m lange und 18,60 m breite Schiff wurde speziell für den Transport von Airbus-Flugzeugbauteilen konzipiert, darunter Teile für die A380 und für die künftige A350 XWB. Airbus hat es vom Eigentümer, der Reederei Wulf Seetransporte GmbH & Co. KG, gechartert und wird die »Kugelbake« zunächst auf dem Binnenschiffahrtsweg vom Premium-Aerotec-Standort in Nordenham zum Airbus-Standort in Finkenwerder zum Transport von A380-Schalen für die Sektionsmontage einsetzen. Darüberhinaus übernimmt es die Beförderung ganzer Shipsets von Flugzeugen der A320-Familie zum Hamburger Containerhafen, von wo aus die Bauteile dann per Linienschiff zur Airbus-Endlinie ins chinesische Tianjin gebracht werden. In den nächsten Jahren wird mit Beginn der A350 XWB-Serienfertigung eine weitere Transportstrecke zwischen den Airbus-Standorten Stade und Hamburg hinzukommen.

Die Seetransportflotte von Airbus umfasst bereits drei Ro-Ro-Schiffe für den Überseeverkehr, die A380-Sektionen von Großbritannien, Deutschland und Spanien zur Endlinie nach Toulouse bringen. Die »Kugelbake« rundet die Airbus-Transportkapazitäten im Bereich der Seeschifffahrt ab.



»Mit der »Kugelbake« wird unser logistisches Netzwerk weiter ausgebaut. Da das Schiff speziell für die Navigation unter den schwierigen und schnell wechselnden See- und Wetterbedingungen in Nordeuropa ausgelegt wurde, ist eine termingerechte Belieferung unserer Fertigungslinien gewährleistet. Gleichzeitig erlaubt es uns größere Flexibilität bei der Verlagerung von immer mehr Transporten von der Straße auf den ökoeffizienteren Seeweg«, so Thierry Larroque.

Premium Aerotec in Nordenham fertigt Schalen für die gesamte Airbus-Flotte, u.a. auch für die A380. Vor Indienststellung der »Kugelbake« erfolgte der Transport dieser Flugzeugkomponenten per Schlepper und Ponton der Reederei Otto Wulf. Bei der A350 XWB wird der Standort

Nordenham Schalen und Rumpfsektionen aus CFK produzieren, die dann ebenfalls mit der »Kugelbake« transportiert werden.

Das Airbus-Werk in Stade entwickelt und fertigt das Seitenleitwerk für sämtliche Airbus-Baumuster und hat, nachdem es den Zuschlag für die Produktion der CFK-Flügeloberschale und der CFK-Rumpfschalen für die A350 XWB erhalten hat, seine Produktpalette weiter ausgebaut.

Am Airbus-Standort Hamburg werden die vordere und hintere Rumpfsektion der A350 XWB zusammengesetzt und ausgerüstet. Der Standort übernimmt auch die Entwicklung der Kabine und der Kabinensysteme für die A350 XWB, die 2013 in Dienst gestellt werden soll.

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
M · B · K + R
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Külper + Röhlig
 Rechtsanwälte

*Wir wünschen allen
 Mandanten eine
 frohe Weihnacht
 und ein gesundes,
 glückliches
 und erfolgreiches
 neues Jahr.*

De Wiehnachtsmann kummt

Dat wüer kott för Wiehnachten un de lütt Jung votillt sien Mudder dat he eegentlich goar ne an den Wiehnachtsmann gläuben däh. »Ick hebb em bloot mol bi Karstadt för de Dör ödder in'n Fernseh seehn, ober he is noch ne eenmol bi uns in'n Hus ween. He lött jümmern mien Goben ünner Dannenboom liggen wenn ick grode ne doar bün. Dat kummt mi wohrafftig gediegen för«. Sien Mudder deit eehr bestes üm eehr lütten Jung doarvon to obertügen, dat dat doch een Wiehnachtsmann gift un he man leeber sien »Wunschzettel« schrieben schull. Denn güng se no uns Mudder un votillt eehr de Sok. »Diern«, seggt Mudder, »dat geiht ober ne. Düt Joahr mütt een Wiehnachtsmann her. Mol seehn wat sick moken lött«.



Duert ne lang un se votillt uns wat eehr Plon wüer. Se harr noch een ooln rooten Bodmantel up'n Böhm denn wull se trechmoken. »Mit 'n beeten witten Stoff afsetten, un doarto groote Stebeln un Handschen, schass man mol seehn wat dat för een feinen Wiehnachtsmann afgift«, meent se. Ober as keener den ooln Mantel antrecken wull, nähm se den Krom in de Hand un seggt, »denn mok ick dat eben sülbst, ober düt Joahr kummt bi uns de Wiehnachtsmann«. Fertig un trech.

Hilligobend käm un wi harrn all wat eten un de Lichen brinnt an'n Dannenboom. Doar klöttert un klutt dat up eenmol up de Del un doar seggt eener in'n ganz deepe Stimm: »Wohnt hier de lütte Hinnik?« De Dör güng open un doar stünn he, de Wiehnachtsmann! De Lütt harr sick bannig vojogt un güng nu ganz sutje 'n poar Schret trück un fot sien Mudder an de Knee. Doar kunn em so gau nix possieren. He dacht doaran wat he doch eegentlich ne an den Wiehnachtsmann gläuben däh, ob nu stünn he jo bi uns in de Stuf. Hinnik keek sick em good an.

De Wiehnachtsmann harr een langen rooten Mantel an mit witte Manschetten un 'n witten Krogen. An de Feut harr he swatte Stebeln, de meist 'n beeten to groot wüern, un passend doartoo swatte Handschen.

Up'n Kupp seehn wi een Oart Mütz, de wüer deep in't Gesicht trocken. Un denn notürlich een feinen witten Boart. He harr een grooten swoaren Sack up'n Puckl, denn he nu afsetten däh.

De Wiehnachtsmann kickt sick den Lütten an un frog em: »Kannst du ook beten?« »Jo«, meent de Jung un seggt fein sien Gedicht up: »Wiehnachten Obend denn geiht dat no boben....«. Noa, Ji kint jo den Rest. De Wiehnachtsmann wüer tofreden un mokit sien grooten Bütel open. Doar käm doch allerhand scheunen Krom tolicht un alln's wat up den Wunschzettel stünn ook. De Lütt harr dat hilt, un sien Vadder un Mudder wüern bannig stulz up jümmern lütten Buttje.

Ook de Grooten kreegen jümmern Goben un hebbt sick freit. All wüern tofreden un bedankt sick bi den feinen stattlichen Wiehnachtsmann. As he sick ümdreht un wull wedder loos, frog he noch in sien deepe Stimm: »Noa, mien Jung, gläufst du nu dat dat een Wiehnachtsmann gift?« »Jooo«, andert de lütt Hinnik, »ober worüm hest du denn mien Oma eehr Uhringen in?«

Junge, Junge, de Wiehnachtsmann schütt in'n Dutt tohoop un mokit wat he ut de Stuf kummt. Dat wüer dat ierste un letzte Mol dat bi uns de Wiehnachtsmann Hilligobend in't Hus kommen is.

Anna Gensch, Canada - 9/2009

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden
 eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten
 und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte
 Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Wir sind für Finkenwerder da!

JOACHIM BASTIAN
 INH. HELMUT HAUSCHILD
 METALL UND MASCHINENBAU

Hein-Saß-Weg 19 · 21129 Hamburg
 E-Mail: info@joachim-bastian.de

Telefon 0 40 / 7 42 62 08
 Mobil 01 60 / 97 74 55 38
 Fax 0 40 / 7 42 70 90

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

PKW und Kleinbus bis 8 Personen
 Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
 Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

www.thomsen-fahrservice.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

FOSSIL ADUGENA CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

- | | |
|-----------------|---------------|
| ◇ Reparaturen | Unsere |
| ◇ Anfertigungen | Spezialität: |
| ◇ Umarbeitungen | Reparaturen |
| ◇ Gravuren | antiker Uhren |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei
Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

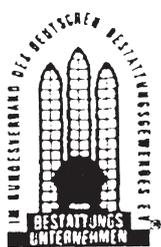
TOTAL

TIMMANN & CO.



**Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb**

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/8 50 87 71
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

☎ **743 46 46**

Tag und Nacht

21129 Hamburg

zu Luzemann GmbH
u - zslG Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/7 42 99 99 · Fax 040/7 42 72 79
E-Mail luzemanngmbh_al@t-online.de
www.luzemann-gmbh.de

Antwort: Wer kann helfen?



Der Wittorf-Hof!

Es kamen wieder mehrere Anrufe! Der erste, gleich der Richtige, war von Gerd Heinrich, einem Nachkommen der Familie Wittorf. Lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

»Dat Hus up de Postkoard iss mi gliek bekannt vörkommen. Ick heb to Hus een Oilbild mit dat glike Motiv. Dat handelt sich üm dat Wirtschaftsgebäude von den Wittorf'schen Hoff in Lan'n twischen Rust un dat Posturenhus. Up de linke Siet vodeckt von den Boom iss dat angeboote Wohnhus. Hier hett mien Urgrosvadder Hinrich Nikolaus Meier (geb. 1857) inheiroot un mit siene Froo Betty Mathilde Wittorf (geb. 1861) un jümmer ilben Kinner lev. Hinrich Nikolaus wür blos Viertelhöfner, dat heet he müss sich annerwies Geeld tovodeenen. To de Tied wür dat in de Schippelei oder de Fischerei. Bi een Unfall up een Schipp is he 1901 mit nur 44 Joarn to Tood kommen. Dat wür bestimmt nich licht vör min Urgrosmuuder de ganzen Kinner groot to kriegen. Se hett dat ober schafft. De eene Jung Johannes het sogoar studiert un iss Lierer worden.

De Wittorf'sche Hoff wür süddlich von de Landscheen, dat heet up de Lüneburger Siet un het somit to dat Keunigrieg Hannover gehürt. De jüngste Jung, Ernst-August, hett den Nom von denn domoligen Herzog Ernst-August kreegen un de Herzog hett de Patenschaft vör dat Kind übernommen. Ernst-August Meier har den Spitznamen »de Herzog«. He wür, wie ok de annern Familienmitglieder, groote Anhänger von de Welfen. Ernst-August hett de Hoffstee kreegen. He wür Jungesill un hett keene direkten Nokommen hat. So hett mine Muuder Gesine Heinrich (geb. Meier) de Hoffstee arft. Eer Vadder, mien Grosvadder Adolf Meier, wür dat tweetjüngste Kind. He hett siene letzten Joarn tosomen mit siene Fro Meta (geb. Fock) in dat Wittorf / Meier'sche Wohnhus voleevt. Von em hebb ick dat Oilbild, ähnlich wie de Postkoard in'n Kössenbiter. In dat Andenken an de Meiers un jümmere Begeisterung vör de Welfen hebb ick gelegentlich de Hannoveraner Flagg (geel / witt) mit dat Niedersachsen Peerd hisst«.

Der Hof wird bereits im Harburger Erbregister von 1667 erwähnt. Es ist der ehemalige Hof von Gerd König (+ 27.4.1645), Sohn des Finkenwerder Pastors Sebastian König. Über diese Familie - sowie über viele andere typische Finkenwerder Familien wie Fock, Schwartau, Meier, Schulte, Harms, Mewes, Benidt, Rolf, Detels etc. - berichtet wird in dem Buch:

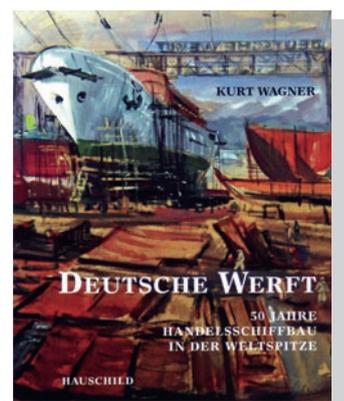
Der Reformator Urbanus Rhegius - Chronik einer Familie zwischen Langenargen und Finkenwerder, von: Walter König, Magdalena König, Rudolf Meier und Bertha Brockmann.

ISBN - 10 : 3 - 00 - 019682 - x
erhältlich in der Finkenwerder Bücherinsel oder bei den Autoren.

Die Familie Wittorf wird erstmals am 30. Januar 1683 in Finkenwerder erwähnt, als Jacob Wittorf Greta König, eine Großnichte von Gerd König, heiratet. Jacob Wittorf ist der älteste Ahn dieser Familie auf Finkenwerder. Der Hof blieb über sieben Generation im Besitz der Familie Wittorf und ging dann durch Heirat an die Familie Meier über.

In den 30er Jahren soll das abgebildete Wirtschaftsgebäude abgerissen worden sein, es wurde durch ein Schauer ersetzt, das 1969 abgerissen wurde. Die heutige Adresse lautet Kirchenausendeichsweg Nr. 37.

Wer weitere Informationen oder alte Abbildungen zu diesen oder früheren Themen hat, wende sich bitte an Rudolf Meier
Tel. 040 - 742 61 22.



Kurt Wagner
DEUTSCHE WERFT
50 JAHRE HANDELSCHIFFBAU
IN DER WELTSPITZE
119 Seiten, 270 Abbildungen
21,5 x 28 cm, Efallinleinen mit
farbigem Schutzumschlag
ISBN 978-3-89757-412-0
EURO 27,50
Sie erhalten es in der **Bücherinsel-
Finkenwerder**, Steendiek 41.

Bücherinsel

Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41 · 21129 Hamburg · Tel. 040/742 69 42
Fax: 040/742 73 40 · E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mode die jede Frau tragen kann - Ganz neu im Programm

JETTE[®]

Auch Jette Schuhe

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Wer kann helfen? Heute suchen wir Hinweise zu diesen Personen.

1876 gründeten acht Finkenwerder den »P.M.V.« - »Patriotischer Männerverein«.

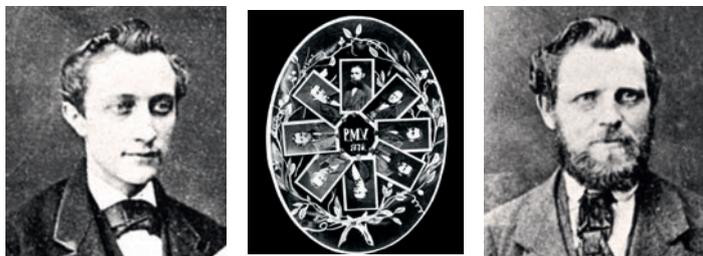
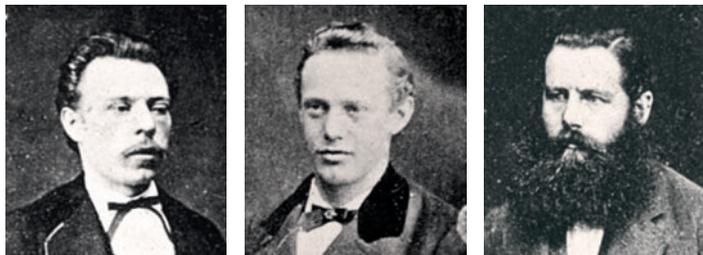
Was war das für ein Verein? Wo tagte er? Wer waren diese Männer?

Sie mögen um 1820 – 1840 geboren, also etwa um 1900 – 1920 verstorben sein.

Persönlich kann also niemand von uns die Personen noch gekannt haben. Aber sicherlich haben einige Finkenwerder Familien noch Fotos ihrer Ur-urgroßväter und können uns weiter helfen?

Wer kann helfen?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a,
21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22



Finkenwerder Haargalerie

Friseurmeisterin

Birgit Ehrhorn

Benittstraße 18
21129 Hamburg Finkenwerder

Tel. 040 742 14 7 14



Haarpflege mit Herz

Finkwarders Lütt'n Loden
Lotto + Toto
R. EHLERS
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

乾
Himmel

人
Mensch

坤
Erde

Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi
Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche

Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335

“HAARE bei” ANJA PREPPNER

Neßdeich 88
21129 Hamburg
040/75 66 35 06

Öffnungszeiten
Mo. geschlossen
Di. - Fr. 08:30 - 18:00
Sa. 08:00 - 12:00

FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
donnerstags Finkwarder
und freitags von: Museumskring
17:00 bis 19:00 Uhr Brack 30
Sonnabends von: 21129 Hamburg
10:00 bis 13:00 Uhr Tel.: (040) 743 41 86



Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

Telefon 0 40/7 42 78 74

E-mail info@graeserdruck.de

www.graeserdruck.de

Mit Sicherheit gut umsorgt

- HÄUSLICHE PFLEGE • HILFEN IM HAUSHALT
- HAUSNOTRUF

Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5
21129 Hamburg

☎ (040) 743 45 96

asb-finkenwerder@asb-hamburg.de

www.asb-hamburg.de



Arbeiter-Samariter-Bund

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon
Jonas

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei
Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



WRIEDES WOHNIDEEN

Bei uns
finden Sie
für jeden Anlaß
das passende
Geschenk!

Astrid Kruse
Steendiek 2

21129 Hamburg

Telefon 040/38 08 87 08

Fax: 040/38 08 87 55



Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172/762 76 58

»Welt in meinen Augen«

Finkenwerder Kinder und Jugendliche
schrieben an einem Buch

Viele reden über das Gelingen oder das Misslingen der Integration, über die Notwendigkeit von Bildungsangeboten und über das, was man tun müsste und sollte. Wobei sich immer die Frage stellt: Wer ist »man«? Da war es sehr wohltuend, aus Anlass der Vorstellung eines vom Kulturkreis protegierten und von der Bezirksversammlung geförderten Projekts etwas in dieser Hinsicht sehr praktisches und greifbares zu erleben.

Es liegt etwa ein Jahr zurück, als sich die junge, auf Finkenwerder arbeitende und lebende Pädagogin, Claudia Plutschinski, an den Kulturkreis wandte mit der Bitte um Unterstützung. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen teils deutscher, teils ausländischer Herkunft hatte sie sich damit befasst, wie Autoren und Liedermacher die Welt sehen und die Kinder zu eigenem Arbeiten zum gleichen Thema angeregt. Werkzeug dazu – Texte in deutscher Sprache, in Prosa und Lyrik. Das Ergebnis war so beeindruckend, dass der Gedanke aus dem Ganzen ein kleines Buch werden zu lassen, nahe lag. Dem Kulturkreis gelang es, die dafür notwendige Förderung durch die Bezirksversammlung zu organisieren und am 15. Oktober konnte das Buch im Beisein von sechs Kindern und Jugendlichen indonesischer Herkunft der Presse vorgestellt werden. Alle sind nicht viel länger als vier Jahre in unserem Land und sprechen – vielleicht auch wegen des Projekts -, fehlerfrei Deutsch. Nun ist aus dem Werk, an dem sie



mitwirkten ein Buch geworden. »Auch der längste Weg beginnt, mit einem kleine Schritt!« lautet ein Sprichwort. Vielleicht ist die Veröffentlichung dieses Buches der erste Schritt einer oder mehrere junger Autorinnen vielleicht hilft es ihr Bild von uns Deutschen zu prägen. Wie es auch sei: Unser Finkenwerder Mitbürger, Ralf Neubauer, Mitglied des Regionalausschusses Finkenwerder und der Bezirksversammlung, der sich für die Unterstützung des Projektes aus Stadteilkulturmitteln einsetzte und sie durchsetzte darf sich sicher sein: »Diese Mittel wurden sinnvoll verwendet!«

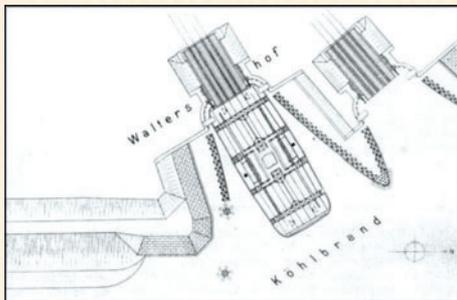
»Welt in meinen Augen«, Im Manuela Kinzel Verlag, ISBN 978-3-037367-39-2, 7,50 Euro. Vorrätig in der Finkenwerder Bücherinsel Uwe Hansen

De gröttste Stammdisch op Finkwarder

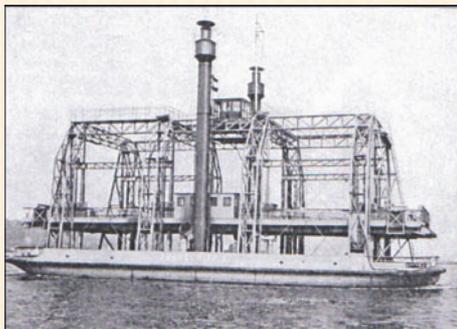
»Sitt wi Seelüüd obends mool, so bi Grog un Bier, wardt vertellt so allerhand un as dat freuher wür!« is de Anfang vun een bekanntes Leed. Dor an müss ik denken, as ik an'n 6. Oktober in den lütten Saal bi Klaus Schulze in uns Landungsbrücken Restaurant keum! De Organisatoren vun dat »Treffen der Finkenwerder Seeleute« Martin Buck un Augi Pahl harrn meent, de Platz langt. Wo kann een denn op Finkwarder ok sowat noch mooken? So wür dat denn mit wiet über hunnert Manns gau een drangvulle Enge un müss gau noch de Reukerkamer (Schulzes lütte Stuuw för de Smeukers) to Hölp nomen warm. Ober as dat jümmers is: Je enger üm so gemütelicher! Ok an Burd leevt een jo eng. Seelüüd ward insowiet to Toleranz ertrocken. De gröttste Stammdisch op Finkwarder, elkeen Jahr wedder vun den Kulturkresi organiseert, is de Bewies dorför. Denn wenn se dütmool ok op den sünst üblichen Vödrag über Seefahrtsthemen verzichten müssen, de aktiven un ehemaligen Finkwarder Kapteins, Schippsings, Lotsen, Fischerlüüd, Barkassenschipper wüllt düt Treffen bi Labskaus un Gedränk nich misen. »Anners kannst gor nich angahn,« meent Kurt Wagner, de as Vörsitter vun'n Kulturkreis nu all über tein Jahr trüch, den iersten Stammdisch inladdt hett: »Kuum een, de sük op de Inladung nich melln deiht! Un wenn, mütt een sük Sorgen mooken!« Bit wiet in den Abend hett de harte Kern klönt un snackt über düt un dat, über ole un niege Tieden, Schippfohrt un Werftenkrisen, über Kinner un Kinnskiner, un über de, de nu all op de leste Reis gohn sünd! Bi Grog un Bier! Un alle freit sük op dat tokamen Jahr. Op den grooten Stammdisch. Uwe Hansen

Die Fährnisse

Da eine direkte Bahnanbindung für die Deutsche Werft fehlte, sollte der Gütertransport alternativ per Fährverbindung mittels Trajektfähre, einer Abzweigung der Fähre vom Roßhöft nach Waltershof, erfolgen. Als Anlegestelle in Finkenwerder wurde im Köhlfleet, etwa in Höhe des Standortes der Werft von Hinrich von Cölln, eine Fährnisse gebaut. Die Nische verengte sich, wie auf der Zeichnung ersichtlich, trichterförmig; die Führung des Fährschiffes übernehmen zuerst Dückdalben, alsdann geschlossene hölzerne, federnde Wände aus drei senkrechten Pfahlreihen und endlich Mauerkörper, die sich der Form des Schiffes mit geringem Spielraum anschmiegen. An den Nischenköpfen war auf eine Federung verzichtet, da die Schiffe bei ihrer leichten Lenkbarkeit ohne harte Stöße einfahren konnten; die Nischenköpfe waren daher nur durch leicht auswechselbare senkrechte Streichbalken geschützt.



Schema einer Fährnisse



Seitenansicht einer Trajektfähre.

Die Verbindung des Fährschiffes mit dem Lande erfolgte für Eisenbahnwagen und Fuhrwerke durch etwa 15 m lange Klappbrücken. Etwaige Stöße des Schiffes vermögen die Brücken auf ihre Widerlager zu übertragen. Die Wasserstandsunterschiede wurden durch die bewegliche Plattform des Fährschiffes ausgeglichen; die Brücken glichen nur die durch Belastung und Entlastung des Schiffes entstehenden Höhenunterschiede aus und folgten der Kränkung des vorübergehend einseitig belasteten Schiffes, weshalb ihre Querträger gegen die Hauptträger beweglich gemacht waren. Liegt die Brücke nicht auf dem Schiff auf, so hängt sie durch einen Querbalken an zwei Winden, die auf den Nischenköpfen stehen und vom Schiff aus von Hand bedient werden können. Das Eigengewicht der Brücke ist durch Gegengewichte ausgeglichen; während des Auf- und Niedergehens ist

die Brücke seitlich durch Rollen in den Nischenköpfen geführt.

Die Gleise von der Deutschen Werft zum Fährschiff liefen wie heute parallel zum Wochenmarkt und schwenkten dann leicht nach Osten ab, parallel zum Steendiek und machten dann noch einen Schwenk, etwa auf der Höhe des Hochhauses, zum Köhlfleet. Auf dem Deck der beiden Fähren die zum Einsatz kamen, befanden sich zwei Gleise. Das Deck war nicht unverrückbar fest in das Schiff eingebaut, sondern hing in acht kräftigen drehbaren Schraubenspindeln, mittels deren es 5 m gehoben oder gesenkt werden konnte. Hierdurch war es möglich das Deck bei

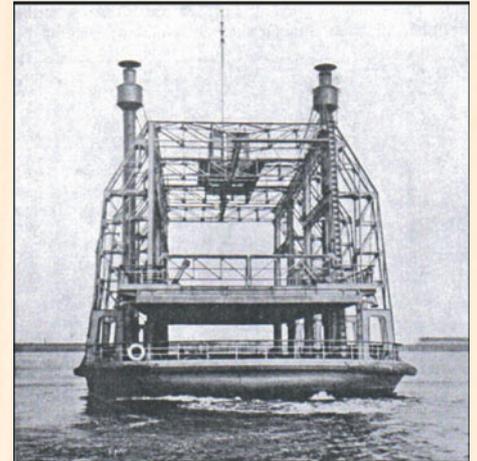
wechselnden Wasserständen so einzustellen, dass es sich in gleicher Höhe mit dem Gelände an den Fährnissen befand.

Eine weitere Eigentümlichkeit der Fährschiffe lag in der Art ihrer Steuerung. Sie hatten vier Schrauben, je 2 voraus und 2 rückwärts, von 320 PS, die bei Richtungsänderungen eingesetzt wurden. Für die Fahrt nach Finkenwerder hatte man allerdings extra Ruder angebaut, die später aber wieder abgebaut wurden.

Für die Größenverhältnisse der Fährschiffe waren die Bedürfnisse des Eisenbahnverkehrs maßgebend. Bei jeder Fahrt mussten mindestens 6 beladene Güterwagen von je 30 t Gewicht befördert werden können. Da die in Glasgow den Verkehr über den Clyde vermittelnden Fährschiffe sich unter Verhältnissen, die den in Hamburg bestehenden sehr ähnlich sind und sich gut bewährt haben, so ist deren Bauart für die hamburgischen Fährschiffe im wesentlichen vorbildlich geworden. Gebaut wurden die Fährschiffe nach den Angaben der Wasserbaudirektion im Jahre 1912 von der Vulkanwerft in Stettin.

Die Hauptabmessungen des Fährschiffes sind folgende:

Länge des Schiffskörpers	36,00 m
Breite des Schiffskörpers (über Spanten)	15,50 m
Seitenhöhe des Schiffskörpers	3,80 m
Tiefgang mit voller Ausrüstung	2,49 m
Schiffseigengewicht mit voller Ausrüstung	950 t
Länge des beweglichen Decks	34,00 m
Größte Breite des beweglichen Decks ..	11,85 m
Hubhöhe	5,00 m
Schiffsgeschwindigkeit	8 Seemeilen

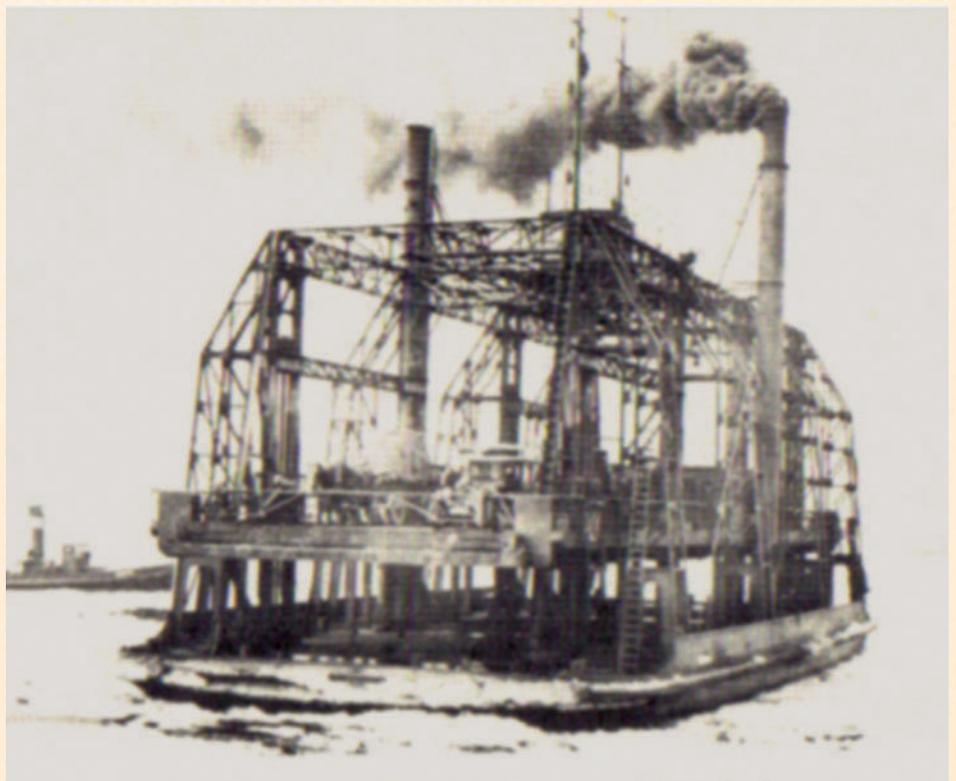


Vorderansicht einer Trajektfähre.

Mit der Fertigstellung der hölzernen Eisenbahnbrücken über das Köhlfleet und über die Aue im Jahre 1922 war für die Deutsche Werft eine direkte Eisenbahnverbindung geschaffen und der geschilderte Fährdienst wurde eingestellt.

Bis zur Fertigstellung der »Köhlbrandbrücke« im Jahre 1974 waren die Trajektfähren über den Köhlbrand zwischen Steinwerder/Roßhöft und Waltershof, zuletzt allerdings in modernisierter Form, aber weiterhin in Betrieb und damals eine viel benutzte Möglichkeit, auch durch den Alten Elbtunnel, mit dem Fahrzeug in die Hamburger Innenstadt zu kommen.

Wilhelm Friedrichs



Eine beladene Trajektfähre unter Dampf auf der Elbe.

Viel Erfolg für den Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. in 2009

Neben vielen schönen Auftritten in Hamburg und Umgebung bildeten zwei Ereignisse im Juni den Höhepunkt des ersten Halbjahres.

Zum einen konnte der Finkwarder Danzkring bei seinem Auftritt am 7.6.09 in Schwerin anlässlich der Bundesgartenschau einen riesigen Erfolg verbuchen.

Die Einladung zur BUGA 2009 in Schwerin, dessen Programm vom NDR Radio Schwerin auf deren großen Bühne präsentiert wurde, hat der Danzkring mit Freuden angenommen. Erwartungsvoll und doch angespannt fuhr man dann auch am 7.6. in Finkenwerder los. Leider hat das Wetter nicht so wirklich mitgespielt. Die Zuschauerzahl sank im Laufe der Veranstaltung. Doch kaum hatte der Danzkring mit seinem Programm begonnen, kam die Sonne wieder hervor und mit ihr viele Zuschauer, die von den Klängen des Gesangs und der Tänze angelockt wurden. Sie feierten die Beiträge des Danzkrings mit riesigem Applaus und schaukelten dadurch die Tänzer und Tänzerinnen zu einem wahren Feuerwerk der Leistung hoch. Für diesen außerordentlichen Schwung und Ausdruckskraft wurde der Danzkring spontan mit einer Einladung des Veranstalters für Pfingsten 2010 nach Dömitz belohnt.



Ansonsten war das Programm, welches die schwedischen Freunde mit viel Freizeit für die Finkenwerder Gäste vorgesehen hatten, durch



Ganz anderer Art der zweite Höhepunkt:

Kaum 2 Wochen später, vom 18.-22.6.09, machten sich die Mitglieder des Finkwarder Danzkring, nach 1996 zum zweiten Mal auf den Weg nach Schweden, um dort die Feiern zur Mitsommernacht mit ihren schwedischen Freunden in Norrköping zu begehen. Ein besonderes Highlight war, das die schwedischen Freunde als großes Dankeschön auch die Gastgeber ihres Aufenthalts auf Finkenwerder 2005 mit eingeladen hatten.

4 Auftritte zu den traditionellen Mitsommernachtsfeiern waren am Freitag angesagt. Diese absolvierte der Danzkring wieder in gewohnter Souveränität.

die traditionellen Abläufe der Mitsommerfeiern bestimmt. So gab es einen internen Abend der Gruppen mit Tänzen der schwedischen und deutschen Folklore sowie eine ganztägige Schifffahrt durch die Schären der Ostsee mit typischem Fischessen in einem kleinen Fischerlokal auf einer ebenso kleinen Schäreninsel.

Das Fazit dieser Reise war: Schon bestehende Freundschaften wurden verstärkt, neue wurden geschlossen. Genau das ist es, was durch die Folklore mit Leichtigkeit erreicht wird. Egal ob man sich sprachlich versteht, menschlich versteht man sich immer. Und genau dieses wurde dem Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. am 2. Sep-

der Gruppe »De Plaggemeijers«. Eigentlich waren sie ja schon so gut wie auf dem Heimweg. Es wurde dann aber nicht lange gefackelt. Rikie wurde in eine Tracht gesteckt (ihre einzige Bedingung: Ich tanze nur mit Holzschuhen), vor Ort wurde noch einmal das Programm mit ihr geprobt und schon ging es auf die Bühne. Es war so als hätte sie nie andere Tänze als die des Finkwarder Danzkring getanzt. Ein großer Dank geht an Rikie. Das ist wahre Freundschaft!

Freundschaft spielte dann auch beim Auftritt des Danzkrings bei der Jubiläumsveranstaltung der Germania eine Rolle. Gern war man bereit das von mehreren Chören bestimmte Programm durch schwungvolle Tänze aufzulockern.



tember bestätigt. Was war passiert? An genau diesem Tag sollte der Finkwarder Danzkring zu einem Auftritt nach Schneverdingen kommen. Urlaubsbedingt war die Zahl der Tänzer gerade ausreichend für das Programm und die Zahl der mitwirkenden Frauen genau abgestimmt auf die der Männer. Mittags dann die Hiobsbotschaft. Eine Frau ist ins Krankenhaus gekommen. Was nun? Eine Lösung musste her und wurde auch gefunden. Klaus und Regina Vick hatten Besuch. Rikie und Jos Scholte van Mast von

Bevor es nun ganz stark auf die Adventszeit mit der Aufführung »Vörwiehnacht up Finkwarder« am 29.11.2009 um 15.30 Uhr in der Gesamtschule Finkenwerder zugeht, begibt sich der Danzkring auf Einladung der Tanz- und Trachtengruppe Kleinenbremen noch einmal auf eine Kurzreise ins Weserbergland.

Wen wundert es also, wenn man beim Danzkring mit dem Verlauf der vergangenen Monate vollauf zufrieden ist und mit Zuversicht auf das Jahr 2010 schaut.



* FINKENWERDER *

FLEMMIG

* FLEISCH & WURSTWAREN *

Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG,
 RUDOLF-KINAU-ALLEE 19
 HH-FINKENWERDER,
 TEL.: 040/742 91 31



Folklore-Theater FINKWARDER DANZKRING

...viel, viel mehr als nur eine Trachten- und Volkstanzgruppe!

Komm und mach mit! Musik, Gesang, Tanz, Wort, Tontechnik und Lichttechnik, all diesen Hobbys kann man beim Finkwarder Danzkring nachgehen. Und für fast alle Bereiche sucht die Gruppe für das neue Programm 2010, dessen Proben in diesem Jahr beginnen, zusätzliche Mitstreiter.

Derzeit besteht die Gruppe aus zwei Akkordeonspielern, einem Saxophonisten, einem Trompeter, 18 Tänzerinnen und Tänzern inkl. sechs Gesangssolisten, einem Ton- und einem Lichttechniker.

Ob es die Freude am eigenen Tun, der Applaus, das Miteinander, das künstlerische Wirken, das Reisen, der Erfolg, die Technik oder anderes ist, was einem hierbei begeistern kann, muss jeder für sich entdecken und entscheiden. Ob man gleich als Solist oder erst tastend im Schutz der Gruppe beginnt, entscheiden Können und eigenes Zutrauen. Das einzige was mitgebracht werden muss, ist die

Freude am Musizieren, Singen, Tanzen, Spielen oder an der Technik. Alles andere findet sich. Damit das Hobby auch Hobby bleibt, wird in der Regel nicht mehr als ein Auftritt pro Monat absolviert.



Wer sich also berufen fühlt, melde sich bitte beim Finkwarder Danzkring unter der Telefon-Nr. 743 41 86. Probenabende finden jeden Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr statt. Weitere Informationen über die Gruppe finden Sie auch über www.FinkwarderDanzkring.de.

 **Finkenwerder Fischhaus
Mettke**

**Ostfrieslandstraße 35
21129 Hamburg
Telefon: 040 / 53 33 05 24
Telefax: 040 / 53 33 05 38**

**FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN
HINRICH WOLDMANN GmbH**

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg
 Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20
 E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de
 Internet: www.finkenwerder-fleisch.de

Die Marke für Geniesser  Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA 

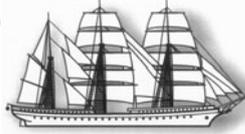
 **Fleischerei Achner
seit 1896**

**Feinkost · Exklusive Buffets
Catering · Frischfisch-Service**

Müggenburg 4 · 21129 Hamburg
 Telefon (040) 33 44 22 73 · Telefax (040) 33 44 22 74 · Mobil: 0179-6 63 41 63

Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

*Backshop
Café*  *Eiscafé
Bistro*

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60

**Gut beraten
im Trauerfall**

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de
☎ (040)742 65 36


**BAHDE
BIOBROTE**

Bahde-Brote erhalten Sie
in Bioläden,
Reformhäusern und auf
Wochenmärkten.
Unser Gesamtsortiment
finden Sie unter:
www.bahde.de

Bahde. Täglich.



**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke

FIFO

*Finkenwerder Fotobuchdesign
Inhaber Gernot Dreher*



Wiet 71
21129 Hamburg
Tel.: 040 333 97 838
Fax: 040 317 68 495
Email: gernot.dreher@web.de



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH
Neßpriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Ntemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!



ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB

**Wünsche?
Wir haben die
Greencard!**

Osterfelddiech 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet:www.fick-gartenbau.de



Reet meihn up Athabaska

Mit Jede Generatschon mütt eenmol deckn, harn uns Vorfoahrn uns liehrt. Nu würd so wiet, uns Reetdack up de Wettersiet no Wessn to wör schlecht. Ober an Reet wür glik non Krieg ne to dinkn. Nu har uns Nober Paul Detels, de mit de Vöerfeut allerwärts mang sät, wat updoon. Dat wür up Athabaska and huer denn Stoot. Wenn wü dat meihn wulln, huer dat Halbe uns.

Mien Swoger kek sich dat an, un sä: »Dat Reet steiht int Woder. Dat mütt ihrs from ween, denn geiht doarbi.«

Wü harn Glück, dat wuer de stringe Winder 1946-47, dat lis wüer glik so dick, dat wü anfangn kunn.

Adolf un Martin Rolf, de bie de Küll wieder nix beschickn kunn, käm uns tohölp un Paul Detels schick ok noch n Mann. Morgens in aller Herrgottsfrühe, in Stickndüstern wör dat Pers anspannt un de Kutscherlamp, de man eben flucker, in de Halterung von Wogn steckn. Denn güngt ab no Athabaska. Dat Reet wör mitn Seden meiht. De Klingn wüer meist as bie sun grode Sichel. De Manns harn dat Reet in lüttje Bünn upt lis legt.

Mien Swester, ick un wü harn noch sun lüttn Georg, sun lüttn vohungerten Knecht, müssn dat mit »Ween«, lange, dünne Weidentillns tohopbinn. Wü harn uns deck anplünnert, ober liekers dach ick denn iersten Dag, ick schaff dat ne. De Wind wüer scharp and beet mi int Gesicht, un Hann un Feut kunn ick ne miehr feuln. Mi leepn de Tron ober de Backn. Mien Swester käm doar beder mit trech, se schüer

mi dee Hann and sä: »Pett man jümmer fast up, denn kummt wedder Gefeul in de Feut, paß bloß up, lach se, dat die de Tron ne ok noch an de Backn fastfriert.« Mi würd egol, mien Näsenlöcker wüern ok all tofromn.

As wü middoos uns Brot eetn wulln, boon wü uns ut Reet sun lüttn Wall, wo wü uns betn achder schuuln kunn. No Huus to foahrn wüerd jo to wiet.

Nu wüer dat woll as »unzumutbar« adfoon wordn, ober to mokn de Minschn allns, dat güng ümt Oberlehn.

Wenn wü obens no Huus käm, müssen wü noch futtern un melkn. Ick zitter noch jümmer för Küll. De Stall-Latern hüng an Hokn. Wü harn mol wedder »STROM-SPERRE«. As ick in Schummern biet Melkn ünner de Keuh sät, füng ick an to schimprn: »Wü könt keen Stück keupn, dat is düster un kolt, ick will dat ne miehr!«

Mudder har bloß in de lütt Stuuw inbött, de grad Kachelobn up de anner Siet bruk tofeel Führung. Wü setn doar al mit de Petroleumlamp üm Disch. Bloß de lütt Georg har sick dicht an Oben kropn, de Küll sät em woll noch in de Knokn.

As ick an to jauln füng »ick heb sun Hunger upn Stück Schokolo« wör Mudder vogrillt. »De meistn Minschen hungert, se hebt nemol een Appel and hier steiht'n ganze Fruchtschol full.« »Wenn dat wedder wat to keupn giff, sä ick, eet ick Nougat, Krokant un Nuttschokolo allupmol up.«

Ick wüer doarbie, mi ut witte Schopswull mit'n but Muster un

STEUERBERATERIN HANNE GERKEN

Diplom-Kauffrau

Auedeich 19 | 21129 Hamburg
Fon 040.7426282 | Fax 040.7424134
Gerken.Steuerberaterin@t-online.de

1957-2007

SEIT 50 JAHREN
gegründet: Peter Hagenah

blaue Röllwull een poar Hanschn to knütt. As wü wedder Licht harn, se hick, dat de ganze Krom scheef wüer. As wü no 10 Doo mit Meihn trech würn, har ick mi an de Küll gewuehnt. Nu müß dat Reet jo noch no Huus. De Manns foahrn morgens mitn iersten Damber los. Se wulln doarween, wenn de Stootslüü käm, doarmit se uns ne obert Uhr haun. Ick schull mit 2 grode Wogens nohkomm.

As ick ansann dä, käm Mudder mit ehrn Frühstückskorf.

»Ick heb keen goo Gefuehl« sä se, Du in Düstern ganz alleen, »De Minschen hebt all Hunger, wenn de upn Wogen kiekt und entdeckt denn Korf mit dat Brot un de Eier, keen weet, wat denn pussiert. Ick bünn bang, dat se di wat dot. Wees vorsichtig, wenn Du in Athabaska dör de Siedlung dör de Siedlung foahrs.« Ick wü 19 Joahr uns eh dat ne so tragisch. Miehr Gedanken mok ick mi, da tick mit denn langn Zug, wenn ick inbeun müß, ok denn richtigen Dreih kree. Mit een Wogn kunn ick jo god ümgohn, ober 2 grode Wogens un 2 Perd, dat wü mi ungewohnt. Veel Vokiehr wüer to jo ne, dat wüer

noch een Trost. Wü hünge an jeden Wogn noch'n Lucht, denn foahr ick los.

As ick an de Tullplank schritt foahrn müß, heul sich'n Radfohrer an'n Wogn fast un foahr'n Stück blang mi. Ick dach an Mudder ehr Wüert und scheuf denn Korf gau achder de Wulldek, de ick ober de Been har.

De Stootslü würn al doar, as ick heel up Athabaska ankäm. As de Manns freustückt harn, loon wü uns Deel ok gau up. De Wogens wüern hoch beloon. Ick sät bobn up un frei mi, dat ick ne to foahrn bruk.

Nu wüß ick ok, worüm Großvadder de lütt Weid gliek bie Huus de Reetweid neum. Doar harn se freuer dat Reet för dat Dack ak al logert.

Wü mokn dat jüst so un stilln de Bünn doar in Hockn up. Poar Weekn loder käm de Dachdeckers. As ick dat scheune, nee Dack seh, wenn de ganze Stropotz vogetn.

Wenn ick nu mitn Damber an Athabaska vobie foahr uns eh de grodn Scheep doar ligg, kann ick mi ne miehr vörstilln, dat wü doar mol Reet meiht hebt. c.s.

Förderkreis Tennisabteilung TUS Finkenwerder



Im Sommer wurde von verdienstvollen Mitgliedern der Tennisabteilung dieser Förderverein zur Unterstützung und Aktivierung des Spielbetriebes und zur Förderung der Jugendarbeit gegründet. Jede Unterstützung ist willkommen!

Bei der HASPA wurde folgendes Konto eingerichtet:

Konto-Nr. 1219123807,

BLZ 20050550. Vornehmlich unsere ehemaligen Spielerinnen und Spie-

ler werden gebeten aus alter Verbundenheit den Förderverein zu unterstützen. Alle sollten bedenken, wie viel Spaß wir alle vor allem auf der alten Anlage gehabt haben.

Hier sollte eine kleine Spende möglich sein. Natürlich kann man dem Förderkreis auch beitreten (monatlich Euro 10,-). Weitere Einzelheiten im Internet

unter www.tusfinkenwerder.de oder M. Cordes 742 93 84. Martin Cordes

Restaurant

Landhaus Jägerhof

Thomas & Inka Soltau

Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 Hamburg-Hausbruch,

Tel.: 040-796 20 15, Fax 040-796 51 48

Täglich geöffnet ab 11 Uhr, Montags ab 16 Uhr

Festpauschale:

Empfangsgetränke, 3-Gang-Menü, versch. Weine,

Mitternachts-Büfett, alle Getränke*

a Person nur € 53,80

PARTY-SERVICE

& KALTE BUFETTS-AUßERHAUS

Bewirtung von Festplätzen und Hallen, in jeder Größe, Festzelte, Wurst-, Fisch-, und Bierständen.

Wir Bewirten die Finkwarder-Karkmess

Im Hause : 6 doppel-Kegelbahnen, 10m Luft- und 50m Kleinkaliberstände - Bogenstände



Das Golden Tulip Hamburg Aviation lädt ein. Unsere Aktion für Sie:

Jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr bei uns! Das »Kaptän's Dinner« im Golden Tulip Hamburg Aviation

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Fischbuffet mit vielen Köstlichkeiten aus den Meeren der Welt. Unter anderem haben wir für Sie Garnelen, Langusten, Krabben, u.v.m.

Dazu bieten wir verschiedene Vorspeisen, Salate und ein umfangreiches Dessertbuffet an.

€ 24,00 pro Person

Genießen Sie im einzigartigen Ambiente leckere Fischvariationen mit einem traumhaften Elbblick.

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch rechtzeitig unter 040 / 300 849 830

Hein-Sass-Weg 40 | 21129 Hamburg | Germany
T 040 30 08 49 0 | F 040 30 08 49 900 | branche@goldentuliphamburgaviation.com

www.brancherestaurants.com/hamburg

BRANCHE Restaurant, Bar & Lounge is a part of Golden Tulip Hospitality Group



GOLDEN TULIP

HAMBURG AVIATION

Brunch mit LIVE Musik

immer Sonntags von 12 bis 14.30 Uhr inklusive Kaffee, Tee und Säften

€ 24,- pro Person

Kinder bis 6 Jahre sind unsere Gäste, von 7 bis 12 Jahre € 12,- pro Person (mit Kinderbetreuung)

Hein-Sass-Weg 40, 21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel: 040-30 08 49 830

www.goldentuliphamburgaviation.com



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr.
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Montags Ruhetag.

Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49
Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



Spende für die »Insel Kids«

Anlässlich des gelungenen Anwohnerfestes auf dem Aue-
deich in Finkenwerder am 4. Juli,
spendeten die Anwohner einen
Betrag von 400,00 Euro an die Kin-
dertagesstätte »Insel Kids«. Zur
Überraschung der Erzieherinnen
der Kindertagesstätte, standen
Mario Marquardt und die Organisa-
torin des Anwohnerfestes Heike
Prange an einem Donnerstag mor-
gen in der Müggenburg 14.
Feierlich überreichten sie, im Auf-
trag der Anwohner des Auedeichs,
die Spende.



»Wir freuen uns sehr über diese
Spende und werden diese für die
Renovierung unserer Räumlich-
keiten nutzen« so Katja Salewski-
Külper.

Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der
6. Februar 2010.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg,
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen, Focksweg 19, 21129 Hamburg
E-Mail: uhansefkw@aol.com

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzier, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Detlef Rubeni und Kurt Wagner.

Anzeigen:

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzier,
Aueleich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 742 18 50

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere
Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer
Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit
Namen gekennzeichnete Artikel gehen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige
Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

In den Sommermonaten Montag,
in den Wintermonaten Mo. und Di. Ruhetag.
Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -

21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

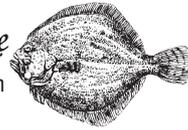
*Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

OESTMANN'S FISCHERHUUS
EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544
Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543
Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :
Dienstag bis Samstag von 12–22 Uhr
Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr

Gaststätte

Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Party-Service

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

☎ Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

*Eis aus eigener
Herstellung...*



Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 742 133 16 · www.eis-insel.de

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder
nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



**HOTEL
AM ELBUFER**

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



Jetzt Bausparverträge gewinnen:
10 x 50.000 € *
bis 28.02.2010. Teilnahme online
oder in Ihrer Sparkasse.
+ Extrapreise rund um Olympia

Wer
riestert,
gewinnt.



Die Sparkassen-Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Stade-Altes Land**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle Finkenwerder, Neßdeich 139 oder unter www.sparkasse-stade-altes-land.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*10 LBS-Bausparverträge über 50.000 € Bausparsumme mit bereits eingezahlten 20.000 € (30.000 € können als Darlehen nach den allgemeinen Vertragsbedingungen abgerufen werden). Bundesweites Gewinnspiel von Sparkasse und LBS. Teilnahme unabhängig von Produktabschluss.